

Seit 1848  
7 bis in der Kreuzstraße  
Marienstraße 13. Schlesische  
Zeitung vertrieben.  
Von 1850 bis 1852 durch die  
Post abgegeben. Einzelne  
Nummern 1 Krone.  
Auflage: 24000 Exemplare.

Der alte Wissensfrage eingetragen.  
Unter den Manuskripten  
findet sich die Redaktion  
nicht verbindlich.

Zulieferer: Künzle und  
Vogel in Hamburg, Ber-  
lin, Wien, Leipzig, Bielefeld,  
Dresden, Frankfurt a. M.,  
Bad, Mainz in Berlin,  
Leipzig, Wien, Bamberg,  
Dresden, Nürnberg, A. M.,  
Dresden, Böhl und Co.,  
Voigt in Chemnitz, Han-  
nover, Lübeck, Böhl und Co.,  
in Paris.

Unternehmen: Waren-  
strasse 14 zusammen  
bis 10.5 Uhr. Sonntags  
bis 12 Uhr. 3½  
Reichsbahn große Säle  
Königstraße 4 Uhr.  
Der Raum kann ein  
richtiger Zeitungssalon  
10 Uhr. Unterricht bis  
12 Uhr. 3½  
Der Raum für das  
nachmittägliche Geschäft  
wird bei Abend 10 Uhr  
nicht mehr genutzt.

Kunstsalon: Unternehmens-  
gebäude 100 und unter  
förmlichen Rahmen in der  
Innenstadt mit dem  
großen „Schlesischen“  
Säle gegenüber dem  
Markt über dem Dom.  
Tageszeitungen können hier  
nicht mehr gehalten werden.  
Festliches Geschäft  
auf einer Dresdner Straße  
ausweichen. Die City.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liebsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Mr. 149. Neunzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Biercy.  
Akt des Beilettos: Ludwig Hartmann.

Dresden, Freitag, 29. Mai 1874.

### Für den Monat Juni

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“ in der Expedition, Marienstraße Nr. 13, zu 7½ Kr., sowie für auswärts bei den Postämtern zu 8½ Kr. angenommen.

### Politisches.

Die Gesichte über eine bedeutsame Erkrankung des Papstes haben sich nicht bestätigt. Seine Heiligkeit hatte ein leichtes Schnupfen. Darum der Alarm? Darum das Einnehmen der Telegraphenbüchsen von Rom bis London, von Lissabon bis Venedig? Und ist es nicht am Ende gar unslog, eine so profane, unheilige Sache, wie den Schnupfen eines Heiligen, durch die leibhaftigen Schwarzengesellen der Welt zu verkünden? Könnte nicht ein böser Jude, Demokrat oder Journalist auf die pikante Frage verfallen: ist der Papst auch während des Schnupfens umschlagen? Da mag man wullig die Hindus loben; der dortige Obergeist ist nach den Offizieren so heilig, daß er niemals ist, — nämlich dann nicht, wenn's jemand sieht. Fernach, wenn er alle Weisheiten weiß oder wie man's dort nennt, herein hat, wird er nicht nur eben, sondern auch ganz gewiß gut essen, wie die Dongas und Scheids alter Couleur. — Außer bei Papstens passierte in Rom nichts von Belang. Das Ministerium Minghetti ist noch nicht gestürzt, schaut aber die Balance verloren zu haben.

Auch aus Frankreich ist nicht gerade Wichtigstes zu registrieren. Aber soviel läßt sich durch's Schlüsselloch sehen, daß zwei Parteien Übermänner gewinnen, die ehrlichen Republikaner und die Bonapartisten. Für erstere hielt an ihre Deputation von 25 Köpfen der greise Thiers seinen Epoch. Der Tenor in der kleinen wohlgesetzten Röde ist etwa so zu verstehen, daß Thiers sich über das Pech Mac Mahon's heimlich die weißen wohlgepflanzten Hände reibt und im Stillen denkt, man werde ihn — Thiers nämlich — schon mal wieder brauchen. Zwischen den Legitimisten und sich selbst schneidet der alte Politicus das Tischtuch völlig entzwey durch die Behauptung: diese Nationalverarmung vertrete nicht die Wünsche des Landes — man werde demnächst doch das Volk fragen müssen, welche Regierung es wolle. Dieser Auspruch gibt viel zu denken und untergräbt sehr wesentlich das Ansehen der Assemblee eternelle (wie man diese zähneklammer wissenschaften nennt) im Lande. Alter schlägt vor Thorheit nicht und Diamanten nicht vom Sterben. Man erinnert sich wohl aus Wien der im Westeingang der Weltausstellung befindlichen wunderbaren Diamantenschmucksaalen der Fürstin Demidoff. Von früh bis Abends war der Schausaalen umlagert und selbst sehr ernsthafte, sitz Tand unterzähnige Leute flossen über von Bewunderung über die geschmiedete Pracht. Jetzt ist die vielbemalte Besitzerin all der Ziertheiten in Paris aus ihrem Wagen gestürzt und liegt, einsam in andern Umständen, tödlich darnieder. Der unschätzbare Papst hat den — Schnupfen, die reichste Diamantose kommt in des bekannte vierfüßige hämmlein, wie eine ganz gewöhnliche Sterbliche. Es gleicht sich das Alles auf Erdem aus.

Aus Spanien verlautet, daß Don Carlos auf den Kopf gefallen sei. Nun, der hat einen harten Schädel und wird noch lange nicht klein beigegeben. Die bösesten Tänze bereiten ihm seine Freunde, denen er die asturische Krönung in Bilbao, Santander und Gott weiß wo verprochen hatte und die in ihrem Glauben an seine Sohne erschüttert werden dürfen, falls nicht bald ein Bischen gelöst wird oder gefalst. Gegen den Carlistens-General Santes — den sähigsten von allen — haben seine Kameraden nun wirklich ein Todesurtheil gefällt, wie es zu vermuten stand. Unter den Anlogepunkten, die man gegen ihn formulirte, befinden sich auch folgende: er habe an Sonn- und Feiertagen keine Messe gehört und am Chortreitgefecht sei er — o Graus — dabei ertrapt worden, wie er mit seiner Frau Bratwurst verspeiste. Für einen Kämpfer der Jesuitenfache allerdings furchtbare Verbrechen, — während unfeins mit seinem beigekrönten Unterthanenverstand vielleicht denkt, was hat der gute Soldat mit der heil. Messe und einer Freitagsbratwurst zu schaffen? Damit aber der Dummkopf der zielotischen Carlisten das gemäßliche regierungsschlaftrige Gegenstück nicht schläft, fügt der Regierungsgeneral schlüssig und gottverlassen in Katalonien und droht mit seiner Demission, wenn man ihm nicht Geld, Soldaten und Proviant und Propliant, Soldaten und Geld schickt. Das ist das ewige Einerlei und die Rechnung stimmt allemal, wie andzwärts so in — Spanien.

In Österreich hat der Fiscus den Salinencheinzuß um 1 pt. herabgesetzt, eine nötige Staatshilfe für die stöckende Geschäftswelt. Aber mehr lich sich jetzt nicht thun: schon für das nächste Quartal macht man sich, der Wascher- und Fröschköder wegen, auf viele Millionen Steuerausfälle gefaßt. Weniger Kanonen und mehr Kartoffeln werden allein Österreich wieder zu der ihm verloren gegangenen Freitagsbratwurst verhelfen. Bei uns in Deutschland kommt so was nicht vor, heißt's in Lindau's Magdalene — und den Österreichern wenigstens darf man wohl, ohne von den Nationalliberalen gezwungen zu werden, das schöne Bild des Böllerfriedens vormalen?

Im deutschen Reich, welches jch. ohne Wallenstein fertig werden muß, feiern die Parlamente, wiegt man die Bäder und Bädchen, legt in die Fahrpläne Vergnügungsziege ein, kaufst Kloster und Ferngläser und wer's erwischen kann, macht, daß er fortkommt. Auch Sachsen freut sich dieser, von der Annexionssekte der Nationalzeitung überumklimmten Maßstimmung. Wir haben zwar — schrecklich! — nach der Ansicht des modernen Annenstander in der Nationalzeitung, unser Dasein verwirkt. Aber — ehrlich gesagt — der Rest dieses Daseins ist uns noch lich genug. Mag die Nationalliberalen an der Spree Bajonetts zählen und über neue Landtorpedos und Panzerplatten für Festungsbarrières nachgrübeln — uns soll es nicht kümmern! Mit Tauenden und Abtausenden liebenswürdigen preußischen Bundesbrüdern wollen wir uns der Kunstsammlungen, der milden Regierungseinrichtungen und der maigrünen Thaler des beamten Leisenmann in Wien wegen eines derartigen Verbißhens erst in

Sachsenlandes freuen und die Freiheit vergessen, daß eine heimatlose Literatenfamilie die trüben Erinnerungen an 1848 nicht etwa unser Bergesempfehlung — denn die wollen und müssen wir gänzlich verwinden, sondern es wagt, die Nicht-Annexion Sachsen, wie eines feindlichen Landes, mitten im Bundesfrieden zu bedauern. Würlich — recht taffvoll!

### Locales und Sachsisches.

Se. Maj. der König hat den Superintendenten Dr. Körner in Frankenberg und Dr. Liebe in Dötzsch, den Titel eines Kirchentaths verliehen.

Der Universitäts-Hausinspector Male in Leipzig hat aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums das Ehrentreuz des Verdienstordens erhalten.

Am 2. Pfingstfeiertag war in Jahnishausen eine besondere Feierlichkeit. Der Geburtstag des Prinzen Friedrich August, geb. den 25. Mai 1865, wurde hier im Kreise der sämtlichen hohen Herrschaften gefeiert. H. M. der König, die Königin, Königin-Mutter, Prinz und Prinzessin Georg nebst den 5 jungen Herzögen waren hier versammelt. Morgens gegen 8 Uhr kam das Trompetenchor des 1. Ulanen-Regiments aus Oschatz in Gala zu Pferde hier an und brachte dem Prinzen eine Morgenmusik. Gegen Mittag bekam der Prinz von Sr. Maj. dem Könige ein Pferd (Neipperg) geschenkt, welches große Freude erregte. Der Prinz setzte sich sofort darauf und probierte das muntere Thier. Nachmittags um 3 Uhr erschien die Schuljugend von Prausitz, Knaben und Mädchen, und gewährten dem Prinzen und den Herzögen durch ihren Gesang und Gespiel viel Vergnügen. Ein Mädchen überreichte dem Geburtstagsprinzen unter ländlicher Aufsprache einen großen Blumenstrauß, und die sämtlichen Herzögen unterhielten sich lange mit der Schuljugend. Den übrigen Theil des Tages verbrachte die Familie im engeren Kreise. Vor neun Jahren, am Tage der Geburt des Prinzen, wurde im Schloßpark zu Jahnishausen eine Birke gepflanzt, welche die Etiquette „Friedrich August-Birke“ trägt und jetzt zu einem tüchtigen Baum emporgewachsen ist. Möge der liebe Gott auch, zur Freude seiner hohen Eltern und Angehörigen, das zarte, jugendliche Geburtstagkind zu einem tüchtigen Manne heranwachsen lassen.

In vorvergangener Nacht verstarb im hiesigen städtischen Krankenhaus, wohin man ihn vorgestern Nachmittag aus seiner Privatwohnung gebracht, der Abgeordnete der 2. Kammer, Herr Dr. pb. R. Leistner aus Schönheide, Vertreter des 43. ländlichen Wahlkreises, nach nur dreitätigem Krankenlager.

Die Dampfschiffe der sächsisch-döhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft haben während des vergangenen Pfingstfestes das Magistrale geleistet. Mit heiligen Abend bis mit dem dritten Feiertage sind 233 Dampfschiffahrtreisen expediert und allein von und nach Dresden weit über 100,000 Personen befördert worden. Die flotten Dampfer führen bis in die Nacht hinein ununterbrochen hin und her und ist es nur der außerordentlichen Thätigkeit zu verdanken, daß der bedeutende Personenzug bewältigt werden konnte. Erfreulich ist es, daß bei solchem immensen Betriebe durch vorsichtige Leitung und Führung der Schiffe Alles ohne Störung und Unfall abgelaufen ist.

Wie uns seitens der Verwaltung der Pferdebahn gefälligst mitgetheilt wird, soll dem in den „Nachr.“ gekürzten Wunsch thunlich bald entsprochen und noch diese Woche mit der Sommerbedachung der Wagen begonnen werden.

Das 50 Mann starke Musikkorps des königl. bayerischen 1. Infanterie-Regiments „König“ aus München, welches im Jahre 1867 in Paris während der Weltausstellung mit concurrirte, wird auf seiner Durchreise nach Berlin von Freitag den 29. Mai bis mit Montag den 1. Juni in den Vocalitäten des Schiller-Schlösschen unter Direction seines Kapellmeisters C. Wulfschner in Uniform concertiren.

Wie Kinder mit Staatsgegenwart umgehen, das ist schon arg. Am gestrigen Tage stand auf der Maschinenhausstraße ein Trupp Knaben, von denen drei mit größter Seelenruhe ziemlich gewichtige Steine nach den Fenstern des Maschinenhauses des schleifischen Bahnhofes schleuderten und ganz in der Ordnung eine Scheibe nach der anderen einwarfen. Ein Vorübergehender, der den Geschmack des Knaben nicht theilte, holte einen Gendarmen und endete das klingende Spiel. Der Gendarm hat die Burschen noch rechtzeitig entdeckt.

Dass der Kugel so lange zum Wasser geht, bis sein Henkel bricht, haben in diesen Tagen ein hiesiger Schriftgießerlehrling und ein Trödler in der unangenehmsten Weise an sich selbst erfahren. Von beiden hat der Erste schon seit Jahr und Tag seinem Prinzipal in Formen gegossenes Buchstabenmetall entwendet, das gestohlen Gut gegen sinnende Münze bei dem Trödler umgetauscht und, sobald das Geld verbraucht, die alte Geschichte wieder von Neuem begonnen, so daß, wie wir erfahren, durch die Länge der Zeit das Metall nur in Pfunden gestochene Metall bis zu der Kleinigkeit von ca. 60 Ctr. herangewachsen war. Wie in vielen derartigen Fällen, hat auch hier der allzuweise Zufall seine Hand zur Entdeckung geboten, indem der Prinzipal des Lehrlings, ohne Ahnung, daß er schon seit so geraumer Zeit bestohlen worden, den Anlauf von Metallformen zum Schriftgießen angeordnet, und man ihm darauf sein eigenes Gut, das sofort recognoscirt worden ist, zum Kauf vorgelegt hat. Die hieraus erfolgten Untersuchungen sollen denn nun zu dem eben angeführte Ereignis geführt, und dem ungetreuen Lehrling sowie dem Trödler als Rauber dieser Masse von Metall, auf unbestimmte Zeit das Handwerk gelegt haben.

Das Durchbrechen junger Leute, nachdem sie zuvor größere Geldsummen unterschlagen oder gestohlen, scheint zwar seit der Vorfahrtszeit etwas nachgelassen zu haben, aber immer noch nicht so ganz aus der Mode gekommen zu sein, denn kaum daß der Bahn-

dienst dieser Woche vor den Schranken des Gerichts stand und in nächster Zeit seiner Verurtheilung entgegenseh, so erfährt man auch schon wieder aus Ungarn über einen gleichen Fall, indem daselbst ein noch nicht 20 Jahre alter Jüngling nach Unterschlagung von gegen 3000 fl. das Weite gefucht hat, jedenfalls aber nicht in der Hoffnung, später vielleicht auch, wie sein Vorgänger Lehmann, in Folge einer besonderen Gunst der holden Göttin Fortuna, vulgo Lotterieglied, sich den Weg zur Rückkehr wieder eröffnen zu können.

Doch man sechs Tage arbeiten und erst am siebten ruhen soll, beachten von allen Menschen am seltensten die Tiefe, wenigstens haben außer den beiden Pfingstfeiertagen in der Wildstrufer Vorstadt, über die wir kürzlich erst berichtet, auch noch zwei während der Pfingstfeiertage von unbefannten Händen erbrochene Bauwunden, in denen die Thäter zwar sehr wenig Begehrungsverthes gefunden haben sollen, eine hinlangliche Zeugenschaft dafür abgelegt.

Eine gar nicht uninteressante, beinahe ins Romanhafte streifende Geschichte, wird uns aus einer unserer Vorstädte mitgetheilt, die zugleich Bezugspunkt dafür ablegt, welche abgefeinte Schläue sogar in dem liebathmenden Busen eines Dienstmädchen ihren Wohnsitz aufzuschlagen vermögt. Als solches trat bei einem Gewerbetreibenden ein aus Schlesien stammendes Mädchen unter den dürfdigsten Verhältnissen in Condition, das aber bald durch die ausgeführteste Höflichkeit und Liebenswürdigkeit die Gunst ihrer Herrschaft in dem Grade sich zu verschaffen wußte, daß man ihr vollständig vertraute. Nachdem ihr dies gelückt, hat sie weiter Schritt für Schritt bei der Leiterin die Meinung erweckt, daß ihre Familie in Schlesien mit den reichsten irischen Gütern gesegnet sei und daß ihr somit noch eine glänzende Zukunft bevorstehe, und als bald nach diesem Manöver Briefe von den Ihrigen an ihren Principal adressirt ankamen mit der dringenden Bitte, dem Mädchen jeden Wunsch zu erfüllen, da man Alles reichlich vergütet werde, war der fragliche Reichthum eine ausgemachte Sache. Das arme Dienstmädchen erhielt Alles auf ihren Wunsch, sogar bis zum Schwan und einem vollständigen Gebiß. Schöne soll sich der Leiterin und zwar mit Erfolg versteigen haben. Alles nur gar die Herrschaft die elterlichen Briefe aus Schlesien beantwortete und darauf immer wieder dieselben Antworten erhielt, dem armen Kinde nichts entgehen zu lassen, erschöpft man sich gleichzeitig in Aufmerksamkeiten. Jedoch mit des Geschildeten Mächtigkeit ist kein ewiger Bund zu schließen u. s. w. — auch unserer Heldin schlug die Stunde der Vergeltung, und zwar nahte sich ihr die Rache in den Gestalten der Kunden ihres Herrn, welche plötzlich mit ihren Zahlungen ausblieben und den Leiterin dadurch in Nachfragen veranlaßten, wodurch ihm denn die nicht angenehme Mittheilung wurde, daß sein Dienstmädchen die Geschäfte bereits besorgt habe. Die weiter angestellten Erkundigungen sollen denn nun ergeben haben, daß das schaue Kind nicht nur heimlich im Namen ihrer Herrschaft Gelde eincassirt und für sich behalten, sondern auch die elterlichen Briefe selbst verfaßt und die jedesmaligen Antworten auf diejenigen ihrer Herrschaft höchst eigenhändig besorgt habe. Sie soll bereits hinter Schloß und Riegel Gelegenheit gefunden haben, im Geiste ihren Traum weiter fortzuspinnen. Sie transit gloria mundi.

Die Klagen über die enormen Preissteigerungen selbst der einfachsten Bedürfnisse des Lebens sind ganz allgemein und sehr wohl begründet; in Abetracht der Productionskosten landwirtschaftlicher und industrieller Erzeugnisse aber können die fast überspannten Preise nur ihre Rechtfertigung finden und es wird selbst durch die wohlthätige Wirktheit des Frauenverbands eine sehr wichtige Mildung der für die ärmeren Klassen so drückenden Verhältnisse sich nicht erzielen lassen, nur daß vielleicht der gründlicher hinausgeschobene Vertheilung der Lebensmittel dies Geschilderte bereits besorgt habe. Die weiter angestellten Erkundigungen sollen denn nun ergeben haben, daß das schaue Kind nicht nur heimlich im Namen ihrer Herrschaft Gelde eincassirt und für sich behalten, sondern auch die elterlichen Briefe selbst verfaßt und die jedesmaligen Antworten auf diejenigen ihrer Herrschaft höchst eigenhändig besorgt habe. Sie soll bereits hinter Schloß und Riegel Gelegenheit gefunden haben, im Geiste ihren Traum weiter fortzuspinnen. Sie transit gloria mundi.

Die Klagen über die enormen Preissteigerungen selbst der einfachsten Bedürfnisse des Lebens sind ganz allgemein und sehr wohl begründet; in Abetracht der Productionskosten landwirtschaftlicher und industrieller Erzeugnisse aber können die fast überspannten Preise nur ihre Rechtfertigung finden und es wird selbst durch die wohlthätige Wirktheit des Frauenverbands eine sehr wichtige Mildung der für die ärmeren Klassen so drückenden Verhältnisse sich nicht erzielen lassen, nur daß vielleicht der gründlicher hinausgeschobene Vertheilung der Lebensmittel dies Geschilderte bereits besorgt habe. Die weiter angestellten Erkundigungen sollen denn nun ergeben haben, daß das schaue Kind nicht nur heimlich im Namen ihrer Herrschaft Gelde eincassirt und für sich behalten, sondern auch die elterlichen Briefe selbst verfaßt und die jedesmaligen Antworten auf diejenigen ihrer Herrschaft höchst eigenhändig besorgt habe. Sie soll bereits hinter Schloß und Riegel Gelegenheit gefunden haben, im Geiste ihren Traum weiter fortzuspinnen. Sie transit gloria mundi.

Die Welt-Ausstellung-Medaille in Wien sind endlich fertig geworden und die ersten geprägten Exemplare wurden dem Kaiser und den Mitgliedern der kaiserlichen Familie überreicht. Es sind ihre fünfzehn: „Dem Verdienste“ (Verdienstmedaille), „Dem Fortschritte“ (Fortschrittmédaille), „Für Kunst“ (Kunstmedaille) und „Dem Mitarbeiter“ (Werkstättemedaille). Sie stehen sich in Auszeichnungsreihen vollkommen gleich, wenngleich im Allgemeinen die Verdienstmedaille höher als die Fortschrittmédaille, in den Kunstgewerben die Goldmedaille höher als die Verdienstmedaille, in den Kunstschießen die Goldmedaille höher als die beiden geprägten. Sie alle verfüllt eine geringere Art von Anerkennung als das Ehren-Diplom, und eine höhere, als sie das Anerkennungs-Diplom ausdrückt. Die Anerkennung ist in der Regel eine Preisverleihung, die die oben angeführte Medallierung ist.

Die Welt-Ausstellung-Medaille in Wien sind endlich fertig geworden und die ersten geprägten Exemplare wurden dem Kaiser und den Mitgliedern der kaiserlichen Familie überreicht. Es sind ihre fünfzehn: „Dem Verdienste“ (Verdienstmedaille), „Dem Fortschritte“ (Fortschrittmédaille), „Für Kunst“ (Kunstmedaille) und „Dem Mitarbeiter“ (Werkstättemedaille). Sie stehen sich in Auszeichnungsreihen vollkommen gleich, wenngleich im Allgemeinen die Verdienstmedaille höher als die Fortschrittmédaille, in den Kunstgewerben die Goldmedaille höher als die Verdienstmedaille, in den Kunstschießen die Goldmedaille höher als die beiden geprägten. Sie alle verfüllt eine geringere Art von Anerkennung als das Ehren-Diplom, und eine höhere, als sie das Anerkennungs-Diplom ausdrückt. Die Anerkennung ist in der Regel eine Preisverleihung, die die oben angeführte Medallierung ist.

haben ruchlose Hände aus dem leichteren das mühsam erworbene, zur Verhöhnung von über 100 Thaler beträgenden Geschäftsrathungen bereit gelegte, einzige Baarerden und auch die Sparbörse mit dem von kindlicher Sorgfalt langjährig gesammelten Inhalt von wenigen Taleren entwendet, und sind durch diese Tücke That die zum Gewerbsbetrieb unentbehrlichen, unerschöpflichen Geheimnisse den Betriebsleitenden verloren gegangen. Dieser dritte von der sofort nachgetuenden bedrohlichen Hilfe und Nachsuchungsende für die bösische, defamante Verlustträgerin ein erschütterndes Resultat kaum zu erwarten sein, es wäre daher dieser bis auf einige Freuden um ihre ganze Baarschaft vertraut, die in bliesiger Schloßstraße Nr. 30 in der Hausschlüssel seit langer Zeit den Verlust von Toiletten- und Hausschlüsseln haben, eine vermeidete Kauzuntersetzung als Abtötung im schweren Goldschädelpräparat und verdächtige Beihilfe für plötzliche Aufschreckung verschärflich zu rüschnen. Dem Bedrangten wieder aufzuholen, leuchtet sich ja im eigenen Herzen.

— Auch Blasewitz desto lebt eine Schwimm- und Badanstalt, welche seit einigen Tagen unterhalb des Schlossgartens aufgestellt ist und vierruit einem längst geführten Bedürfnis der Bewohner von Blasewitz und nächster Umgebung Ablösung geschafft hat.

— Am 25. d. früh wurde das Dienstmädchen Schumann aus Rommedau, 17 Jahre alt, aus dem Mühlgraben in Zittau tot herausgezogen.

— In Pirna sprang vorgestern von der Dampfschiffbrücke ein Dienstmädchen, in der Absicht, sich das Leben zu nehmen, in die Elbe. Sein Vorhaben wurde jedoch durch zwei Leute, die sich auf einer in der Nähe befindlichen Kohlenzelle befanden, vereitelt und der Lebensmüde wieder aus dem Wasser gezogen. Der Dienstmädchen war damit aber nicht einverstanden und machte einen zweiten Versuch, in die Elbe zu springen, woran er jedoch verhindert wurde. Derselbe ist einstweilen in der Frührente untergebracht worden. (P. A.)

— Am 26. d. ward in Zittau der zweijährige Sohn des Metallarbers Faber durch einen leeren Kalkwagen überschlagen und war sofort tot.

— In voriger Woche ist in Wiesbaden bei Augustusburg ein 41 Jahr alter Arbeiter so ungünstig vom Wagen gestürzt, dass er an den Verletzungen gestorben ist. Der Arbeiter hieß H. Wörsch und war 12 Jahre in der dortigen vormaligen Hessenreichischen Fabrik beschäftigt.

— In Leipzig unternahmen am 2. Pfingstfeiertag drei Personen, ein Schneidergeselle, ein Braubursche und ein Knabe des dortigen Brauereibesitzers, eine Spazierfahrt auf der Mulde. Die Gondel schlug um und der Braubursche ertrank, während sich der Schneidergeselle durch Schwimmen rettete, auch den Knaben glücklich außer Gefahr brachte.

— Ein 10jähriger Knabe, der am 22. d. Nachmittags auf den Wiesen des Oertelhofs Öhling bei Kamenz Nähe hielt, kam auf den Einfall, einen trockenen Dornenstrauß mit Streichhölzern anzuzünden. Es gelang ihm auch über alles Erwartet gut, ein helles Feuer zu erzielen, welches sogar so hell und kräftig ward, dass es einen ganzen Adler von 16jährigen Holzbestandes verzehrte. Ein recht harmloses Vergnügen, was sich da der Junge gemacht!

— Verstüttungen, den 20. d. in den Gerichtsämtern Leipzig: Carl Seehaus' Bauplatz in Plaußig 4000 Thlr., Baldewig: Karl Seehaus' Haus, 675 Thlr. färlt.

— Verlautbarungen im Handelsregister: Vorstand der Firma: „Dresdner Aktien-Gesellschaft für Tabak- und Cigaretten-Fabrikation“ (normal Gustav Müller u. Comp.) ist nicht mehr Herr Gustav Adolf Müller, sondern Herr Johann Christof Schuster, zugleich als Direktor.

— Offizielle Gerichtszeitung am 27. Mai. Der Einschuss wider Johanna Friederike Körber von hier fand unter Ausblau der Detektivität statt. Es handelt sich um Beihilfe zur Kurpelei. — Die Hauptverhandlung gegen den remobierten Advokaten und derselben Agenten Emil Höner wegen Unterklagung war vertrag worden. — Eine Septembernummer des Kleinardt'schen „Calculator“ brachte eine Heulietennotiz, worin erzählt wurde, ein Gemeindedorf und Schmiede in Höckendorf habe einem Jagdhunde des Grinsen Geor, das verdeckt aufzuhören, weil er seinen Maulsack getragen. Es wurde gewarnt, Hund in jenen forstleidenden Gegendem mitzubringen und hatte der Calculator noch eine humoristische Karikatur angebracht. Da nun der Gemeindedorfstand Kubnert nur in Ausblau seiner Pflicht gehandelt haben wollte, als er den der Tollwut erneut verdächtigen Hund tödlich schoss und selbst gar keine Hand bei der Entleidung des Jagdhundes gehabt, so erkundigte sich der Gemeindedorfstand bei dem Calculator und erfuhr, dass der Aufwortschreiber Hoffmann Derselbige gewesen, welcher die Notiz gebracht habe. Kubnert nahm dies höchst sibel auf und wurde gegen Hoffmann klagebar. Der erste Richter und das heute eröffnete Collegium erkannten auf 20 Thlr. Strafe, dass der Angeklagte nicht nachweisen konnte, dass er — wie er behauptete — Heinrich gesagt habe: der Hund des Grinsen sei toll zu seien. Für Hoffmann war Herr Finanzprocurator Dr. Schmidt erstaunen. — Bei einem Bäder in Radeburg arbeitete zu diesem Moten Frau Johanna Leonore Höpfl. Sie hatte ergattert, das in einer Niedertlage mehrere mächtige, mit Bett angezogene Tiere standen. Eines Tages nun fand eine solche Lieferungsmauschine für Aachen, Kempen u. s. w. Bereitung und der Verdacht lenkte sich auf die Höpfl, welcher freier Eintritt in waglischen Raum gestattet war. Trotz allen Zeugnissen sprachen die Richter, besonders ein Brieft, in dem sie sich selbst vertraten hatten, so deutlich, dass sie in beiden Instanzen in beiden Gefängnis zu verurteilt wurden. — Der Zimmermann Kleeburg und der Schlosser und Münzmeister Bieder zählten sich in einer Decembernacht v. J. vor dem Wirkbach eines gewissen Wahl in Laubegast mit 1000 zu 1000 zu determinieren und laut, dass der Polizeidirektor des Kreises Matthies, sich gendächtig sah, einschreiten und energisch Ruh zu gebieten. Da kam er nun aber bei Kleeburg an den Redeten; derselbe gab dem Polizei einen solchen Stoß vor die Brust, dass er auf den Boden fiel. Kleeburg versetzte ihm noch einen Schlag über den Kopf mit seinem Trompetenstaken. Mit Hilfe hinzugetrommtem Gelang ob Kleeburg zu fassen und nach dem Hause des Oberstreichers zu transporieren, was natürlich ohne grosches Einzustimmen des Zimmermanns nicht abging. Am Hause des Richters wartete Kleeburg auf die Rette und stampfte mit Fäusten und Füßen um sich herum. Bei dem Weitertransport entzog Kleeburg endlich. Das Ende vom Leide war: Kleeburg muh 6 Wochen 5 Tage, Bieder 4 Wochen 3 Tage üben.

— Tages-Ordnung der 1. Kammer, den 29. Mai. Vorm. 11 Uhr. Berichte: Allg. Staatsbedrängnis und Gesamtministerium, Departement des Innern und Cultus u. Pensions-Vat. Bau-Vat. über die Berl. Notare, Entwurf eines Ges. über die Ober-Rechnungs-Kammer, derselb. wegen Abänderung Berl. Ges. und des Vat. über die Wahlen zum Landtag.

— Angetänderte Gerichts-Verhandlungen. Heute den 29. Mai Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Handarbeiter Amandus Hugo Hugo Kirchbäder von vier und ½ Jahren wegen Diebstahl, Unterklagung, Betrug und des Besitzes dazu. — Einwürfe: Vormittags 9 Uhr in Belauflagischen Johanna Traugott Carl Jungmann wider Friedrich Wilhelm Kunze in Böhlau. — 10½ in Rügelschen Julius Adenauer in Niederkrüpp wider Helene Marie Weiß in Berl. — 11 in Rügelschen Johann Gottlieb Bünnes wider Henriette Berchel. Hoffmann in Ullersdorf. — 10½ in Rügelschen Amalie Verhaebe. Haubold vorher beruht. Bennett wider Marie Amalie Maierhofer pier. — 12 in Privatflagischen Carl August Adenauer in Böhlau wider Carl Traugott Schröder in Niedern. — Den 30. Mai Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Handarbeiter Carl Gottfried Kunath aus Lanzenberg bei Niedern wegen schwere Körperverletzung.

— Witterungs-Beobachtung am 29. Mai, Abends 5 U. Barometerstand nach Otto & Bielot: 1012. — Bar. Zoll 1. 2. seit gestern gestiegen 1½ U. — barometer nach Beaumur: 14 Grad über Null. — Die Schloßthurnhalle zogte Westwind. Himmel: hell.

— Elbhöhe in Dresden, 29. Mai, Mitt.: 25 Cent. über 0.

### Zugsgeschichte.

Deutschland Reich. Der Fürst-Märkische Kaiser willt noch immer in Berlin, und zwar weiss bis heute Niemand mit Gewissheit, ob aus Absichten auf seinen Gehindertzustand, was bei dem anhängernd unangenehm thümel Werter wohl denkt wäre, ohne das jener sich wieder verkleidet zu haben brauchte, oder ob aus politischen Motiven, wie auch wohl behauptet wird.

Der von dem Generalpostdirektor Stephan veranlaste Postcongres wird am 15. September in Bonn zusammengetragen.

Die Großherzogin von Baden trifft zu Anfang des nächsten Monate zum Besuch des Kaisers auf Schloss Badelsberg ein.

Nicht nur die Erinnerung des Herrn v. Werther zum deut-

lichen Posthalter in Konstantinopel ist erlahmt, sondern auch die des Herrn v. Eichmann (Schäfer in Dresden) zum Gesandten in Stosch.

Sämmtliche Signaten des Kurhauses Hessen haben dem Exkursus ihre volle Zustimmung zu dem Protest erklärt, welchen dieser gegen den zwischen der Krone Preußen und dem seitlichen präsumtiven Kronsoher, Landgrafen Friedrich von Hessen (Kümpenheim), abgeschlossenen Vertrag gerichtet hat.

Dieser Vertrag geht dahin, dass der Landgraf allen Ansprüchen auf die Thronfolge und das Kurfürstentum verhindern gegen eine Forderung von 202,000 Thalern entgeht, während den Seitenlinien der Beitritt zu dem Abkommen gegen eine niedrigere Summe vorbehalten bleibt.

Auf Anfang kommenden Monat wird der Bundesrat über die Entrüfung der Preußischen Verordnung und der Gerichtsorganisation Beiblatt fassen, zu welchem Zwecke dann auch die ehemaligen Bevollmächtigten der verschiedenen Staaten in Berlin einzutreten, sich also nicht weiter vertreten lassen werden. Die Zustimmung des Bundesrats dürfte nicht ausbleiben und die Reise der vorerwähnten Forderung finden im nächsten October an den Seitenlinien der Beitritt zu dem Abkommen gegen eine niedrigere Summe vorbehalten bleibt.

Am Anfang kommenden Monat wird der Bundesrat über die Entrüfung der Preußischen Verordnung und der Gerichtsorganisation Beiblatt fassen, zu welchem Zwecke dann auch die ehemaligen Bevollmächtigten der verschiedenen Staaten in Berlin einzutreten, sich also nicht weiter vertreten lassen werden. Die Zustimmung des Bundesrats dürfte nicht ausbleiben und die Reise der vorerwähnten Forderung finden im nächsten October an den Seitenlinien der Beitritt zu dem Abkommen gegen eine niedrigere Summe vorbehalten bleibt.

Die Erklärung eines Reichs-Schiffahrtskomites ist gegenwärtig wieder in den Vordergrund getreten und auch bereits in die Vorarbeit des Reichs anerkannt genommen worden; nur soll die Wahl des dafür bestellten Rechtsberatters insbesondere nicht gleichzeitig sein, als derzeit zu einsetzen wäre und nicht auf der Höhe des Gegenstandes sich befinde. Zu eben ist, nach Auffassung Bevollmächtigten und Saarverständigten, auf diesem Gebiete gar viel, da das Reichs-

Tonnen- und Batzenreuen und manches andere der Körperschaften

und Verbesserung im ehemaligen richtigen Sinne recht bedürftig ist.

Wenn überhaupt eine solche Institution nöthig zu Stande kommt, so ist nur zu wünschen, dass sie mehr Kraft und Bedeutung als das verantwoorte Reichs-Eisenbahnamt haben möge.

Die vor elniger Zeit aufgetauchte, aber bald dementierte Nachricht, dass die beiden gegenwärtig bestehenden preuß. öff. und Preußens aus einem verarmten verkommen werden sollen, tritt jetzt in anderer Form und mit gröserer Bestimmtheit wieder auf. Es liegt in der Absicht der Staatsregierung, das literarische Bureau aufzulösen und die „Provinzial-Korrespondenz“ mit dem 1. Juli eingehen zu lassen.

Die ständige Deputation des Deutschen Justizialtag hat in ihrer während der Pfingstferientage abgehaltenen, zahlreich besuchten Sitzung zu Leipzig entschieden, im laufenden Jahre eine Generalverfassung nicht abzuhalten. Es ist dabei erwartet worden, dass die wichtigsten Gesetzgebungsfragen, welche zur Zeit vorliegen, im Justizialtag bereits ausführlich begutachtet und erörtert werden. Entscheidend war, das aus den verschiedensten Teilen Deutschlands es als der in den jütl. Jahren vorkommenden vorherrschende Bündnis anzunehmen ist, welche dann Wittenberg als Versammlungsort ins Auge genommen ist.

Der verstorben v. Wallmoden war 1821 in Minden geboren; nach Vollendung seiner Studien in Berlin und Bonn, absolvierte er beim Stadt- und Oberhof in Bonn, sowie bei den Regierungen zu Münster und Erfurt, Minden, Straßburg und Frankfurt a. O.; er war kommissarischer Bürgermeister von Gießen und wurde vom Grafen Schwerin als Hilfsarbeiter ins Ministerium des Innern berufen. Während des Neacanthabüros war Wallmoden im Abgeordnetenkamte 1852 bis 1853 an der Seite der Liberalen im Ausschuss der Verfassung gekämpft. Als sehr katholischer Regierungsrat erhob er 1856 dem Ministerium nicht am Platze; er wurde 1868 nach Wiesenburg versetzt, und wieder Stellung er im Frühjahr 1872 seine Abwahl nahm. Seit 1867 hat Wallmoden bei den Reichstagen und dem preußischen Abgeordnetenkamte angehört, in welchen er, namentlich nach Aufzählnahmen, auf die verschiedenen Kreise der Regierung gegenüber das Wort zu ergriffen pflegte.

Der während der Pfingst-Feiertage in Berlin abgehaltene zweite Kongress selbstständiger Schuhmacher Deutschlands tagte im Hotel Imperial unter Dreihundert von 145 Delegirten, welche ca. 6000 Fachkollegen aus allen Theilen Deutschlands, vom Norden bis zum Fuß der Alpen, vertraten. — Eine längere Diskussion entzündete sich über die Frage der Gründung von Kolchof-Akkumulationen und Produktiv-Benefizienzen. Ein Anteil aus Stettin: die Akkumulationsvereine zu centralisieren, wurde als unzureichend abgelehnt, dagegen die Konstitution eines Centralfunds bestimmt, an welchem die einzelnen Vereine sich in Vertraktungshabenden und in Bezug auf Vergütungen nach Abschluß einer Beamtentstellung, mit der größten Entschiedenheit für die ultimamente Sache der Regierung gegenüber das Wort zu ergriffen pflegten.

Der verstorben v. Wallmoden war am 29. Mai 1874 in Minden geboren; nach Vollendung seiner Studien in Berlin und Bonn, absolvierte er beim Stadt- und Oberhof in Bonn, sowie bei den Regierungen zu Münster und Erfurt, Minden, Straßburg und Frankfurt a. O.; er war kommissarischer Bürgermeister von Gießen und wurde vom Grafen Schwerin als Hilfsarbeiter ins Ministerium des Innern berufen. Während des Neacanthabüros war Wallmoden im Abgeordnetenkamte 1852 bis 1853 an der Seite der Liberalen im Ausschuss der Verfassung gekämpft. Als sehr katholischer Regierungsrat erhob er 1856 dem Ministerium nicht am Platze; er wurde 1868 nach Wiesenburg versetzt, und wieder Stellung er im Frühjahr 1872 seine Abwahl nahm. Seit 1867 hat Wallmoden bei den Reichstagen und dem preußischen Abgeordnetenkamte angehört, in welchen er, namentlich nach Aufzählnahmen, auf die verschiedenen Kreise der Regierung gegenüber das Wort zu ergriffen pflegte.

Der während der Pfingst-Feiertage in Berlin abgehaltene zweite Kongress selbstständiger Schuhmacher Deutschlands tagte im Hotel Imperial unter Dreihundert von 145 Delegirten, welche ca. 6000 Fachkollegen aus allen Theilen Deutschlands, vom Norden bis zum Fuß der Alpen, vertraten. — Eine längere Diskussion entzündete sich über die Frage der Gründung von Kolchof-Akkumulationen und Produktiv-Benefizienzen. Ein Anteil aus Stettin: die Akkumulationsvereine zu centralisieren, wurde als unzureichend abgelehnt, dagegen die Konstitution eines Centralfunds bestimmt, an welchem die einzelnen Vereine sich in Vertraktungshabenden und in Bezug auf Vergütungen nach Abschluß einer Beamtentstellung, mit der größten Entschiedenheit für die ultimamente Sache der Regierung gegenüber das Wort zu ergriffen pflegten.

Der während der Pfingst-Feiertage in Berlin abgehaltene zweite Kongress selbstständiger Schuhmacher Deutschlands tagte im Hotel Imperial unter Dreihundert von 145 Delegirten, welche ca. 6000 Fachkollegen aus allen Theilen Deutschlands, vom Norden bis zum Fuß der Alpen, vertraten. — Eine längere Diskussion entzündete sich über die Frage der Gründung von Kolchof-Akkumulationen und Produktiv-Benefizienzen. Ein Anteil aus Stettin: die Akkumulationsvereine zu centralisieren, wurde als unzureichend abgelehnt, dagegen die Konstitution eines Centralfunds bestimmt, an welchem die einzelnen Vereine sich in Vertraktungshabenden und in Bezug auf Vergütungen nach Abschluß einer Beamtentstellung, mit der größten Entschiedenheit für die ultimamente Sache der Regierung gegenüber das Wort zu ergriffen pflegten.

Der während der Pfingst-Feiertage in Berlin abgehaltene zweite Kongress selbstständiger Schuhmacher Deutschlands tagte im Hotel Imperial unter Dreihundert von 145 Delegirten, welche ca. 6000 Fachkollegen aus allen Theilen Deutschlands, vom Norden bis zum Fuß der Alpen, vertraten. — Eine längere Diskussion entzündete sich über die Frage der Gründung von Kolchof-Akkumulationen und Produktiv-Benefizienzen. Ein Anteil aus Stettin: die Akkumulationsvereine zu centralisieren, wurde als unzureichend abgelehnt, dagegen die Konstitution eines Centralfunds bestimmt, an welchem die einzelnen Vereine sich in Vertraktungshabenden und in Bezug auf Vergütungen nach Abschluß einer Beamtentstellung, mit der größten Entschiedenheit für die ultimamente Sache der Regierung gegenüber das Wort zu ergriffen pflegten.

Der während der Pfingst-Feiertage in Berlin abgehaltene zweite Kongress selbstständiger Schuhmacher Deutschlands tagte im Hotel Imperial unter Dreihundert von 145 Delegirten, welche ca. 6000 Fachkollegen aus allen Theilen Deutschlands, vom Norden bis zum Fuß der Alpen, vertraten. — Eine längere Diskussion entzündete sich über die Frage der Gründung von Kolchof-Akkumulationen und Produktiv-Benefizienzen. Ein Anteil aus Stettin: die Akkumulationsvereine zu centralisieren, wurde als unzureichend abgelehnt, dagegen die Konstitution eines Centralfunds bestimmt, an welchem die einzelnen Vereine sich in Vertraktungshabenden und in Bezug auf Vergütungen nach Abschluß einer Beamtentstellung, mit der größten Entschiedenheit für die ultimamente Sache der Regierung gegenüber das Wort zu ergriffen pflegten.

Der während der Pfingst-Feiertage in Berlin abgehaltene zweite Kongress selbstständiger Schuhmacher Deutschlands tagte im Hotel Imperial unter Dreihundert von 145 Delegirten, welche ca. 6000 Fachkollegen aus allen Theilen Deutschlands, vom Norden bis zum Fuß der Alpen, vertraten. — Eine längere Diskussion entzündete sich über die Frage der Gründung von Kolchof-Akkumulationen und Produktiv-Benefizienzen. Ein Anteil aus Stettin: die Akkumulationsvereine zu centralisieren, wurde als unzureichend abgelehnt, dagegen die Konstitution eines Centralfunds bestimmt, an welchem die einzelnen Vereine sich in Vertraktungshabenden und in Bezug auf Vergütungen nach Abschluß einer Beamtentstellung, mit der größten Entschiedenheit für die ultimamente Sache der Regierung gegenüber das Wort zu ergriffen pflegten.

Der während der Pfingst-Feiertage in Berlin abgehaltene zweite Kongress selbstständiger Schuhmacher Deutschlands tagte im Hotel Imperial unter Dreihundert von 145 Delegirten, welche ca. 6000 Fachkollegen aus allen Theilen Deutschlands, vom Norden bis zum Fuß der Alpen, vertraten. — Eine längere Diskussion entzündete sich über die Frage der Gründung von Kolchof-Akkumulationen und Produktiv-Benefizienzen. Ein Anteil aus Stettin: die Akkumulationsvereine zu centralisieren, wurde als unzureichend abgelehnt, dagegen die Konstitution eines Centralfunds bestimmt, an welchem die einzelnen Vereine sich in Vertraktungshabenden und in Bezug auf Vergütungen nach Abschluß einer Beamtentstellung, mit der größten Entschiedenheit für die ultimamente Sache der Regierung gegenüber das Wort zu ergriffen pflegten.

Der während der Pfingst-Feiertage in Berlin abgehaltene zweite Kongress selbstständiger Schuhmacher Deutschlands tagte im Hotel Imperial unter Dreihundert von 145 Delegirten, welche ca. 6000 Fachkollegen aus allen Theilen Deutschlands, vom Norden bis zum Fuß der Alpen, vertraten. — Eine längere Diskussion entzündete sich über die Frage der Gründung von Kolchof-Akkumulationen und Produktiv-Benefizienzen. Ein Anteil aus Stettin: die Akkumulationsvereine zu centralisieren, wurde als unzureichend abgelehnt, dagegen die Konstitution eines Centralfunds bestimmt, an welchem die einzelnen Vereine sich in Vertraktungshabenden und in Bezug auf Vergütungen nach Abschluß einer Beamtentstellung, mit der größten Entschiedenheit für die ultimamente Sache der Regierung gegenüber das Wort zu ergriffen pflegten.

Der während der Pfingst-Feiertage in Berlin abgehaltene zweite Kongress selbstständiger Schuhmacher Deutschlands tagte im Hotel Imperial unter Dreihundert von 145 Delegirten, welche ca. 6000 Fachkollegen aus allen Theilen Deutschlands, vom Norden bis zum Fuß der Alpen, vertraten. — Eine längere Diskussion entzündete sich über die Frage der Gründung von Kolchof-Akkumulationen und Produktiv-Benefizienzen. Ein Anteil aus Stettin: die Akkumulationsvereine zu centralisieren, wurde als unzureichend abgelehnt, dagegen die Konstitution eines Centralfunds bestimmt, an welchem die einzelnen Vereine sich in Vertraktungshabenden und in Bezug auf Vergütungen nach Abschluß einer Beamtentstellung, mit der größten Entschiedenheit für die ultimamente Sache der Regierung gegenüber das Wort zu ergriffen pflegten.

Der während der Pfingst-Feiertage in Berlin abgehaltene zweite Kongress selbstständiger Schuhmacher Deutschlands tagte im Hotel Imperial unter Dreihundert



**Berloren**

wurde auf dem Wege v. Damm's  
Gebäude nach der Tannen-  
straße ein Körbchen, enthaltend  
Operngucker, Glaceband und Kugeln.  
Der Finder wird erachtet, dasselbe  
Tannenstraße Nr. 5, 2 Fr. gegen  
Belohnung abzugeben.

**Verloren.**

Am 28. Mai wurde ein gol-  
dener Collier mit brauner  
Haarkette und mit Granaten de-  
koriert, von der Allengasse, Frei-  
bergerplatz und Alschlößplatz  
verloren; dasselbe ist ein neueres  
Modell und wird der ehrliche  
Finder höflich gebeten, dasselbe  
in der Sobabude am Freiberger-  
platz gegen angemessene Beloh-  
nung abzugeben.

**Gin rothledernes Portemonnaie**  
ist am zweiten Pfingstwochenende  
auf der Pferde-Eilen-  
bahn von Blasewitz nach Dresden  
verloren gegangen. Inhalt in  
sechstel Thalern. Der ehrliche  
Finder wird gebeten, dasselbe  
gegen eine angemessene Belohnung  
abzugeben bei Haussmann, Carolast. Nr. 7  
Souterrain.

**Gefunden**

wurde am 26. Mai d. J. in  
Dresden ein neues Dienstbuch  
vom Königl. Gerichtsamt Stoll-  
berg ausfindig. Der Verlustiger  
kann dasselbe gegen Ent-  
stattung der Inserationsgebühren  
bei dem Unterzeichneten wieder  
in Empfang nehmen.

Der Gen. Koch. Regel  
in Döbeln.

**2 Thaler  
Belohnung**

erhält der Zurückbringer eines  
verlaufenen schweren Wachsel-  
bundes mit weiser Brust und  
Woten, auf den Namen Scholl,  
an der unteren Ecke des  
Zoologischen Gartens.

**Tüchtige Holzmaler und  
Anstreicher werden gefucht**  
Palmaria 33, II. Maukseh  
n. Co.

**Gin nach jeder Mietlung hin  
ausgebildeter, im Zeichnen  
und Schrift vollständig ferner**

**Lithograph**

findet bei gutem Salair and-  
auernde und angenehme Stel-  
lung in einer lithographischen  
Anstalt einer Provinzialstadt  
unweit Dresden. Dresden mit  
Beiführung von Provearbeitern  
und Angabe des zu vorliegenden  
Salairs, nimmt die Expedition  
d. Bl. unter der Chiffre S. T.  
entgegen.

**Ein tüchtiger  
zweiter Verwalter**  
mit guter Handschrift erbält zum  
1. Juni a. c. Stellung. Gefuchs  
findet unter Chiffre H. 360 bl. an  
die Annoncen-Expedition von  
Haasenstein und Vogler in  
Reichenbach i. V. zu richten.

**Bildhauer und  
Steinmetzen**  
erhalten ausdauernde Arbeit bei  
Carl Schulze, Zehnstr. Wien.

**Ein tüchtiger  
Ziegelmeister**  
wird für eine größere Ziegeler-  
ei engagiert gesucht. Offer-  
ten unter R. 33 an die  
Annoncen-Expedition von Rudolf  
Mossé in Chemnitz erbeten.

**Mechaniker,**  
eslaben im Rahmenbau,  
finden Conditon bei Carl Sto-  
dert Otto, Scheunenhofstraße.

**Lithographen-  
Gesuch.**

Ein Schriftlithograph und  
ein Zeichner, welche im Gra-  
zien Auszeichnungen leisten,  
finden dauernde Anstellung bei  
J. Seitz  
in St. Gallen (Schweiz).

**Conditor-  
Gesuch.**

Ein Conditorgeselle findet  
gleich Conditon in der Condito-  
rei von F. Kastner, Teplitz.

**Magaziner,**  
Lageristen, Inspectoren,  
Vögte, Aufsichter, Hausschie-  
re, Kanzlerschen, Wirtschaften  
für Gärtnerei, Verkäuferin-  
nen u. s. w. suchen Stellung  
durch das Stellen-Matchtreffungs-  
Büro von R. G. Helle in  
Bittau, Lindenstr. 366, 1.

Um sofortigen Antritt juchen  
sich einen jungen fräftigen  
Mann als Bierschneider, wel-  
cher die Werbedeckung kennt.  
Lohn 5 Thaler.

**A. Kretzschmar.**  
Biergroßhändl. gr. Klostergr. 6.  
Buchhalter, Commiss, För-  
ster, Oekonomen z. er-  
noch auswärtige Stellung nachge-  
suchen kleine Ziegelgasse 23, 2.

**Offene  
Reisestelle.**

Für ein Stumpfwaren-  
Fabrikations-Geschäft auf  
dem Lande wird ein tüch-  
tiger, zuverlässiger, junger  
Mann gesucht, welcher sich  
bei der Rundfahrt beliebt  
machen kann, überhaupt mit  
gutem Erfolg gereist ist.  
Kurz solche wollen sich melden,  
die sich über ihre  
Leistungsfähigkeit genügend  
ausweisen können. Salair  
500 - 600 Thlr. und  
freie Station. Hieraus  
Reflexionen werden ihr  
Gesuch unter Beischluß einer  
Photographie nicht Copie  
der Zeugnisse unter Chiffre  
J. F. 10 an die Exped.  
d. Bl. richten.

**Rundstuhl-Weberinnen**  
und Maschinen-Strickerinnen  
werden gesucht. Dr. Heilmann  
& Co., Freibergerstr. 10b.

Pur habilitiert einer kleinen  
Haushaltung und Beau-  
tätigung eines Kindes von 5  
Jahren bei einem Wittwer in  
einer kleinen Stadt der Nähe  
Dresden, wird zum 15. Juni  
oder 1. Juli c. ein älteres,  
ausständig, Frauenzimmer  
gesucht. Offeren sind unter  
Chiffre A. N. in die Expedition  
dieses Blattes bis zum 2. Juni  
eingestellt.

**1 Schlosser geselle**  
wird ges. gr. Plauen 24.

**Gediege Namenstifterinnen für  
Weiß finden dauernde Be-  
schaftigung kleine Büderg. 3, 2.**

**Lehrmädchen,**  
zu Blumenarbeit, werden b. fol.  
Lohn angenommen. Ammonstr. 27, 2.

**1 Schlosser geselle**  
wird ges. nur tüchtige und zu-  
verlässige Arbeiterinnen sind  
zu meiden. Freibergerplatz Nr. 13.

**Ein**

**tüchtiger Schmied**  
wird zum sofortigen Antritt ge-  
sucht. J. M. Lehmann,  
Waldmühlefabrik, Tharandtstr.

**Für**

**Schuhmacher.**  
Billiger, aber gebiegener  
Schuh- und Oberleder Aus-  
schnitt, sowie alle Sorten ordi-  
närer und feiner Leder zu Her-  
ren- und Damennacken bei C.  
A. Teichmann, Verkäuferin,  
Laden, Eschenstraße 17.

**Gin einige  
Arbeiterinnen**  
können sich melden in der  
Chocoladen-Fabrik  
im Zwingergrunde.

**Als Wirthshästerin**  
sucht ein anständiges Mäd-  
chen bei einem älteren Herrn  
oder außerhalb; selbige  
würde sich auch der Erziehung  
eines Kindes widmen. Wer-  
det man niederzulegen unter  
der Chiffre A. A. 100 Haupt-  
post Dresden.

**Gin in Retouche und Aufnahme**  
G gelobter

**Photograph**  
wird baldigst gesucht im Atelier  
von H. Bank, Hauptstr. 10.

**Gin Schmiedegeselle, guter  
Beischläger,** wird gesucht  
Zahnstrasse 6.

**Gesucht**  
wird ein ganz zuverlässiger  
**Bedienter.**

um auf einer italienischen Reise  
einen fränkischen Herrn zu pflegen.  
Näheres auf Anfragen unter  
D. W. 848. an die Annoncen-  
Expedition des "Invaliden-  
dienstes", Seestraße 20.

**Gin Hausmädchen** wird gesucht  
Alaunstraße 68, 1.

**Ein tüchtiger Barbier-  
Hilfe** wird gesucht  
Alaunstraße 17 part.

**Ziele See-Verwalt., Börsen-**  
und Wirthshästerinnen  
(keine selbstst. bei hoh. Gehalt),  
Küchler, Diener, Bonnen,  
Jungfern, Köchinnen sucht  
gute Stellen Probst's Verm.-  
Instit. Waisenhausstraße 25.

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger Econom, ge-  
dienert Wissenschaftsmann, sucht  
Stellung als Sohne auf einem  
Mittergut oder ähnliche Stellung.  
Antritt kann erfolgen den 15.

Juni oder 1. Juli d. J. Adr.  
erbeten unter C. B. 39 Post-  
amtamt niedergelegen.

**Gin ordentliche Frau** sucht  
Stelle als Haushälterin.

Wirtsw. mit Kindern erhalten  
unter W. M. 344 wollen an die  
Annoncen-Expedition von Haas-  
enstein und Vogler in  
Dresden gerichtet werden.

**Ziegelmeister-Gesuch!**

Ein junger Mann, welcher  
mit Kindern gut vertraut ist,  
sucht baldigst Stellung als  
solcher.

Gebrüder Herrn Reflectanten  
wollen ihre ges. Offeren unter  
R. M. 13 in der Exped. d. Bl.

niedergelegen.

**Gin Bautechniker**

(Zimmermann) gewesener Sol-  
dat, dem gute Referenzen zur  
Seite stehen, wünscht seine  
Stellung zu verändern. Verfüllige  
Offeren unter A. J. K. 27

an die Expedition dieses Blattes.

**Gin junger Mann**,  
schon seit 20 Jahren als

**Arbeiter**

**und Steiger**

in den größten Stein- u. Brau-  
kohlenfeldern Sachsen thätig  
war, wünscht sich zu verändern  
und sucht Stellung in ähnlicher  
Branche zum 1. Juli d. J. Adr.

unt. Chiffre H. 3281 km. be-  
förderd die Annoncen-Expedition

von Haasenstein & Vogler.

**Gin gebildetes, junges, ange-  
nehmtes Mädchen** sucht Stel-  
lung als Wirthshästerin oder  
als Stütze der Haushalt. Ge-  
dienst werden unter B. M.  
Nr. 9 in die Expedition d. Bl.

erbeten.

**Gin gebildetes, junges, ange-  
nehmtes Mädchen** sucht Stel-  
lung als Wirthshästerin oder  
als Stütze der Haushalt. Ge-  
dienst werden unter B. M.  
Nr. 9 in die Expedition d. Bl.

erbeten.

**Gin gebildetes, junges, ange-  
nehmtes Mädchen** sucht Stel-  
lung als Wirthshästerin oder  
als Stütze der Haushalt. Ge-  
dienst werden unter B. M.  
Nr. 9 in die Expedition d. Bl.

erbeten.

**Gin gebildetes, junges, ange-  
nehmtes Mädchen** sucht Stel-  
lung als Wirthshästerin oder  
als Stütze der Haushalt. Ge-  
dienst werden unter B. M.  
Nr. 9 in die Expedition d. Bl.

erbeten.

**Gin gebildetes, junges, ange-  
nehmtes Mädchen** sucht Stel-  
lung als Wirthshästerin oder  
als Stütze der Haushalt. Ge-  
dienst werden unter B. M.  
Nr. 9 in die Expedition d. Bl.

erbeten.

**Gin gebildetes, junges, ange-  
nehmtes Mädchen** sucht Stel-  
lung als Wirthshästerin oder  
als Stütze der Haushalt. Ge-  
dienst werden unter B. M.  
Nr. 9 in die Expedition d. Bl.

erbeten.

**Gin gebildetes, junges, ange-  
nehmtes Mädchen** sucht Stel-  
lung als Wirthshästerin oder  
als Stütze der Haushalt. Ge-  
dienst werden unter B. M.  
Nr. 9 in die Expedition d. Bl.

erbeten.

**Gin gebildetes, junges, ange-  
nehmtes Mädchen** sucht Stel-  
lung als Wirthshästerin oder  
als Stütze der Haushalt. Ge-  
dienst werden unter B. M.  
Nr. 9 in die Expedition d. Bl.

erbeten.

**Gin gebildetes, junges, ange-  
nehmtes Mädchen** sucht Stel-  
lung als Wirthshästerin oder  
als Stütze der Haushalt. Ge-  
dienst werden unter B. M.  
Nr. 9 in die Expedition d. Bl.

erbeten.

**Gin gebildetes, junges, ange-  
nehmtes Mädchen** sucht Stel-  
lung als Wirthshästerin oder  
als Stütze der Haushalt. Ge-  
dienst werden unter B. M.  
Nr. 9 in die Expedition d. Bl.

erbeten.

**Gin gebildetes, junges, ange-  
nehmtes Mädchen** sucht Stel-  
lung als Wirthshästerin oder  
als Stütze der Haushalt. Ge-  
dienst werden unter B. M.  
Nr. 9 in die Expedition d. Bl.

erbeten.

**Gin gebildetes, junges, ange-  
nehmtes Mädchen** sucht Stel-  
lung als Wirthshästerin oder  
als Stütze der Haushalt. Ge-  
dienst werden unter B. M.  
Nr. 9 in die Expedition d. Bl.

erbeten.

**Gin gebildetes, junges, ange-  
nehmtes Mädchen** sucht Stel-  
lung als Wirthshästerin oder  
als Stütze der Haushalt. Ge-  
dienst werden unter B. M.  
Nr. 9 in die Expedition d. Bl.

erbeten.

**Gin gebildetes, junges, ange-  
nehmtes Mädchen** sucht Stel-  
lung als Wirthshästerin oder  
als Stütze der Haushalt. Ge-  
dienst werden unter B. M.  
Nr. 9 in die Expedition d. Bl.

erbeten.

**Gin gebildetes, junges, ange-  
nehmtes Mädchen** sucht Stel-  
lung als Wirthshästerin oder  
als Stütze der Haushalt. Ge-  
dienst werden unter B. M.  
Nr. 9 in die Expedition d. Bl.

erbeten.

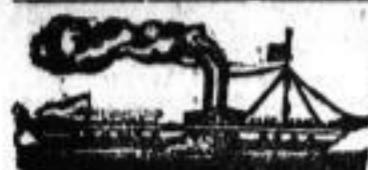
**Gin gebildetes, junges, ange-  
nehmtes Mädchen** sucht Stel-  
lung als Wirthshästerin oder  
als Stütze der Haushalt. Ge-  
dienst werden unter B. M.  
Nr. 9 in die Expedition d. Bl.

erbeten.

**Gin gebildetes, junges, ange-  
nehmtes Mädchen** sucht Stel-  
lung als Wirthshästerin oder  
als Stütze der Haushalt. Ge-  
dienst werden unter B. M.  
Nr. 9 in die Expedition d. Bl.

erbeten.

**Gin gebildetes, junges, ange-  
nehmtes Mädchen** sucht Stel-  
lung als Wirthshästerin oder  
als Stütze der Haushalt. Ge-  
dienst werden unter B. M.  
Nr. 9 in die Expedition d. Bl.



## Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Extrafahrten am Sonntag den 31. Mai d. J.

Von Dresden Abb. 7,30, von Loschwitz 8,5, von Pillnitz 8,55, von Pirna 9,45, von Wehlen 10,25, von Radebeul 10,45, von Königstein 11,20 nach Schandau.

Von Schandau Abb. 7,15, von Königstein 7,35, von Radebeul 8, von Pirna 8,50, von Pillnitz 9,30, von Laubegast 9,45, von Blasewitz 10,10, von Loschwitz 10,15 nach Dresden.

Die regelmäßigen täglichen Fahrten sind in den Tagetbüchern der Dresdner Blätter zu ersehen.

Dresden, den 28. Mai 1874.

Der vollziehende Director

Hönnec.

Durch den bevorstehenden Eintritt meines künftigen Schwiegersohnes als Sohn in mein Geschäft wird eine Aufnahme des momentanen Wertes meiner Lager erforderlich und soll das Waarenlager, um die Aufnahme zu erleichtern, soweit als möglich vor der Inventur verkleinert werden. Ich habe daher beschlossen, einen

## grossen Ausverkauf

in allen vorräthigen Waaren zu veranstalten und werde bei diesem Ausverkauf die Preise so billig stellen, als sie zur Inventur aufnehmen würde. Dieser Ausverkauf beginnt mit dem heutigen Tage in

### jämmtlichen 7 Lagern meines Bazars

und bietet so billige und günstige Gelegenheit zur Anschaffung aller meiner Artikel, wie sie wohl nie mehr vorkommen dürfte.

**W. Mendel, Bazar Schreiberstraße.**

## Fabrik französischer Jalousien von Karl Gey & Comp.,

Dresden - Neustadt, grosse Meissner Strasse Nr. 10.

### MATICO - INJECTION

von GRIMAUT & C° APOTHEKER IN PARIS

Kannenwerden hat stets außerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der vonnotose und chronischer Schleimflüsse. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet, und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinische Kundschaft wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 24 Gr. pr. fl. Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig. Niederlage in Dresden bei Herren Spalteholz u. Bley. Detail-Verkauf in den Apotheken.

## Eisformen, Eismaschinen

**Eis-Schränke unter Garantie**  
bestes System  
Gebrüder Eberstein

Altmarkt 12,  
Parterre und erste Etage.  
Vollständiges Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

**Chemnitzer Papierfabrik zu Einsiedel bei Chemnitz.**  
Die Inhaber solcher Interimscheine unserer Prioritäts-Stammactien, auf welche Volleinzahlung bisher noch nicht gefordert worden ist, werden hierdurch aufgefordert, in der Zeit

vom 10. bis 15. Juni 1874 die leiste Einzahlung mit 25 Thlr. — Pr. pro Stück.

— 10 — 6% Zinsen von 25 Thlr. auf die Zeit vom 25. März bis 15. Juni 1874

25 Thlr. 10 Pr. — Pr. pro Stück. Bei Verhandlung der in § 7 des revidirten Gesellschaftsstatuts bestimmten Nachtheile

bei Herren Gerstenberger u. Kosch in Chemnitz, oder bei Herrn Ludwig Philippson in Dresden, oder auch an unserer Kasse in Einsiedel zu bewirken, dabei die betreffenden Interimscheine zu produciren und resp. gegen die Originalactien umzutauschen.

**Einsiedel bei Chemnitz, 27. Mai 1874.**  
Der Aufsichtsrath.  
ges. Abb. Ulrich I., Vorstehender.

**Photographien etc.**  
werden kunstgerecht und billig retouchirt u. colorirt bei C. Kohler, II. Bachofstr. 8, 4.

**Illuminations-Papier - Laternen**  
empfiehlt in großer Auswahl M. Steinhausen, große Meissnerstraße Nr. 7, Parterre im Hause.

2 kleine, niedliche Hundchen, 2 Monate alt, passend für Damen, sind zu verkaufen: Freiburger Platz 13, I. vorne heraus.

**Goldfische**  
sowie Gläser dazu, empfiehlt die Galanteriewaren-Handlung

**F. G. Petermann**  
Dresden, Galeriestraße 10.

**Tapezier-Arbeit**  
wird billig und gut in u. außer dem Hause gefertigt Am See 23, 1. Et. bei R. Beckmann.

**Mehrere starke Zugpferde**  
sind zu verkaufen: Friedrichstadt, Brauerstraße 3.

**Leidungsstücke und Möbel**  
neue und gebrauchte, verkaufst sehr billig Arlt, gr. Siegelstr. 53.

**Illuminations-Papier - Laternen**  
empfiehlt in großer Auswahl M. Steinhausen, große Meissnerstraße Nr. 7, Parterre im Hause.

2 kleine, niedliche Hundchen, 2 Monate alt, passend für Damen, sind zu verkaufen: Freiburger Platz 13, I. vorne heraus.

**Goldfische**  
sowie Gläser dazu, empfiehlt die Galanteriewaren-Handlung

**F. G. Petermann**  
Dresden, Galeriestraße 10.

Ein guter Kinderwagen ist billig zu verkaufen. Preis 2 IV.

Feinsten Emmenthaler Schweizer-Käse, s. böhmisches Rahm-Käse, s. Limburger Käse, s. Kämmel-Käse empfiehlt in schöner fetter Qualität zu sehr billigen Preisen Reinhard Klingner, kleine Blauensteine Gasse Nr. 30 und Villate: gr. Frohngasse 1.

**Ziegenfäße,**  
12 Stück für 27 Pr. — empfiehlt in schöner Ware

die Käsehandlung gr. Frohngasse 1.

**Ziegenfelle**  
werden getrocknet, Galeriestraße und Weißgerberstraße 23. J. E. Raschke, Blauvoaten-lager und Käsehandlung.

**Zu verkaufen**  
große Auswahl Ausstattungen, sowie Leute, Nederbetten, Sofas von 8-25 Thlr. u. Möbel aller Art. Fr. Böhme, 21 Stärkengasse 21 part.

**Grundstück-Verkauf.**

Ein großer Bauplatz, 20,000 qm. enthalten, welcher sich vorzüglich für eine größere Fabrik oder sonstiges Etablissement eignet, ist in nächster Nähe der Stadt zu verkaufen. Auch würde der Platz ausreichen, 15 bis 16 Häuser darauf zu bauen, welche die schönste Aussicht, die nie verbaut werden kann, besitzen.

Zahlungsfähige Häuser, welche das Grundstück im Ganzen kaufen wollen, werden bevorzugt, und wollen dieselben sich gefällig an Herrn Robert Zische, Weißgerberstraße 32, 1, wenden.

**Broschen mit Ohrringen**  
aus ächtem Gold, die Garnitur 2½ Thaler.

**Manschettenknöpfe**  
aus ächtem Gold, das Paar 1 Thir.

**Chemisettenknöpfe**  
aus Gold, das Stück 10 Pr.

**Uhrschlüssel**  
aus Gold, Stück 25 Pr.

**Siegelringe,**  
Trauringe

aus ächtem Gold, verkaufe ich unter Garantie, das Stück zu 1 Thaler.

**Medaillons**  
aus ächtem Gold verkaufe ich unter Garantie das Stück zu 2½ Thlr.

**F. G. Petermann,**  
Galanteriewarenhandlung, Dresden, 10 Galeriestraße 10. Parterre und erste Etage.

**Schmieden und Pflockstäbe**  
in jedem beliebigen Platz, sehr und ordnär, beschlagen und unbeschlagen, Zeichnenmaßstäbe, so wie Kreuzmaßstäbe zur schnellen Bestimmung des Alterthalb von Hässern, empfiehlt August Hartmann, Werkstättfabrik, Neustadt b. St. Nr. 4, 3. Etage.

**Weinflaschen**  
werden getrocknet und abgeholt Gerberg. Nr. 5 bei Linke.

**Pianoforte**  
vorzügl. Stimmlung halten, zu 85, 75, 55 Thlr. Planinos zu Kauf und Miete, Neumarkt Nr. 4, 3. Etage.

**Weinflaschen**  
werden gelockt und abgeholt Gerberg. Nr. 5 bei Linke.

**Bon** ausgekennnten Damenpaaren werden die schönsten Päpe von 5 Pr. an schnell fertig Mühlhäuser 4 part.

**Hauschwamm.**  
Fischer's patent. Hauschwamm-Vertilger ist zu beziehen in Quant. v. 3 Thlr. an durch Fr. Em. Fischer, Eisenstraße 3, 1. und Weigel u. Ziehl, Wartenstraße. Prospekte auf Wunsch franco.

**Großes** junge spanischer Hühner

zu verkaufen Amalienstr. 28, 1.

**Gehe Gitarrenkisten** kaufen man Wachstraße 2a. Hinterh.

**Großes** Arbeitspferd, das aufs Land, ist preiswürdig zu verkaufen. Hennigstr. 1, I.

**Restaurations-Versatz.**

Eine schwungdaste Restauratio mit 2 franz. Billards ist zu verkaufen. Adr. unter J. F. A. Erd. d. VI. nächstzulegen.

**Großes** Kämmel, Möbel, Kleidung wird zu kaufen gehabt. Adr. d. Wachstraße 21 im Produktionsgeschäft erden.

**Gekrögene Kleidungsstücke.**

Möbel, Bettten, Wäsche kaufen zum höchsten Preis

**M. Katsch.** Waisenstraße 72.

## Agenten-Gesuch.

Für ein leistungsfähiges Kalkwerk im Erzgebirge wird für den Betrieb von Baufall besser Qualität ein tüchtiger Agent, der gute Connectionen mit Bauern und Bauunternehmern besitzt, gesucht. Offerten sub H. 3187bn bedient die Annen-Expedition von Hansenstein & Vogler in Dresden.

**Soeben** empfing einen großen Posten

**Damen-Taschen**

in Leder mit fein vergoldeten Knöpfen und empfiehlt die selben von 17½ Pr. pro Stück an.

**S. Pariser.** Landhausstr. 22, (British Hotel). Original-Eng.-gross-Preise. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## Für 1 Pf.

Auslagen kostet 1 Pr. Wasser in 12 Minuten auf meinen unbekannten Kochapparaten. Preis 2½ Pr.

Oscar Schirrmacher, Dresden, Rosengasse 29.

**I Stutz-Flügel, Blüthner,** sehr wenig gebraucht, mit neuester Metallverarbeitung und prächtigem Ton, unter der Hölle des Neukönigspries zu verkaufen.

**Stuhlflechtrohr, und Esparto** in schönster Qualität.

**Rohrballs** zum Scheuern und Poltern empfiehlt billig Johann Fried. Reiche, gr. Siegelstraße 48.

**Musikunterricht.** Ein älterer, geprägter Musiklehrer mit seines Empfehlungen wünscht Unterricht zu erhalten in Gladbeck, Oelsnig, Musiktheorie an einzelne Schüler vor in Pensionen. Adressen unter B. B. 75 in der Expedition d. Bl. niedergeladen.

**Allgemeines Hypotheken-Bureau.** Margarethenstraße 7, pt.

**Central-Stelle** für Capitalien- und Hypotheken-Geschäfte.

**Grundprinzip:** Neutralität und gewissenhafte Ausführung, wobei auf die möglichst discrete Handhabung Bedacht genommen wird.

**W. A. Heissmann.** Erdbohrungen,

in allen Tiefen und Dimensionen, werden nach einer neuen Bohrmethode rasch, billig und unter Garantie von einer soliden Gesellschaft ausgeführt.

Angabe der zu erbringenden Tiefen und Dimensionen und Zahl der hierzu erzubringenden Löcher ist erwünscht. Beste Dienstes Franco-Offeren. Adr. B. P. Nr. 5 befördert die Exp. d. VI.

**Kinderwagen, Reisekörbe,** überbaute alle Arten.

**Korbwaaren** empfiehlt bei solchen Preisen W. Nowitzky, Altenstraße Nr. 9, Eingang Röhrhofsgasse.

**Ein photograph. Geschäft** in unterer Lage Dresdens, ist sofort sehr billig zu verkaufen. Käufer wollen ihre Adressen unter M. P. 40 in die Expedition dss. Bl. niederlegen.

**Hotel** in einer Haupt- oder Mittelstadt wächst sich mit einem draben, reich. Männerwelt, verschiedene Herren, welche auf d. io reelle Weise rest. bel. ihre Adr. unter J. M. 116 Holzpforte nieder.

**Heirathsgesuch.** Eine junge Beamtenwitwe wünscht sich mit einem draben, reich. Männerwelt, verschiedene Herren, welche auf d. io reelle Weise rest. bel. ihre Adr. unter J. M. 116 Holzpforte nieder.

**Großer Kutschwagen** mit Sadel und Deichsel ist sofort zu verkaufen. Zu erlangen Klostergasse Nr. 6, part.

**Sophia und Matratzen,** große Auswahl, gut gearbeitet, verfault nicht. 12 Trompeterstraße 12. Am Platz.

**Wasserleitungen, Gasleitungsauflagen, Haus-Telegraphen,** fertigt unter Garantie Gustav Raschke Weizherstraße 20.

**Alle Coupons,** die den 1. Juli a. c. bezahlt werden, nehmen ich bei Kauf von Waaren bereit jetzt an. Johannes Dörschan.

**Strohhüte** garniert und ungarniert, für Damen und Kinder in größter Auswahl zu Abrikettieren in Riedels Hutfabrik, Weizherstraße 24.

**Einander** befindet sich in einer gehobenen Fabrik Norddeutschlands ein Manufaktur- und Modewarengeschäft ersten Ranges, an bevorzugter, sicherer Lage der Stadt befindlich, kommt dem Haushalt unter eleganten Bedingungen verkaufen werden. Selbstkäufer werden ihre Güter, gesetztes H. 01128 b, zur Bedienung an die Annen-Expedition von Haafentest und Vogler in Lübeck einenden.

**Dresden** ist im Schweizerland ein großes Grundstück, sehr schön gehaltener Idealort, parkähnlicher Garten, wo mitten drin ein häuschen.

**Familienhaus,** für ein, auch zwei Familien passend. Verhältnisse halber sehr teuer zu verkaufen und werden und reizvoller Preis unter der Hölle des Neukönigspries zu verkaufen.

**Gesucht** wird eine noch in guten Händen befindliche Zinshalle, oder eine Bude, welche sich ohne große Kosten dazu eindringen lässt.

**Gesucht** sehr wenig gebraucht, mit neuester Metallverarbeitung und prächtigem Ton, unter der Hölle des Neukönigspries zu verkaufen.

**Gesucht** wird eine noch in guten Händen befindliche Zinshalle, oder eine Bude, welche sich ohne große Kosten dazu eindringen lässt

# Jeden Tag

geben aus allen Theilen Deutschlands und von noch fernher bei mir dreifeliche Bestellungen der Idiotenbesten Art ein, deren wortliche Bildergabe ich indeß als einen Bruch der Oberredaktion betrachte. Statt dessen lasse ich hier einen Auszug meines Freib-Courants folgen, der gewiß nicht minder überzeugend sein dürfte: Elegant und gediegne Valets durchweg mit bestem Cloth gesäumt, 6, 7, 8 bis 16 Thlr. Compl. Frühl. und Sommerausgabe, jorßtäglich ausgeführt, das Neueste der Saçons (Jaquet, Rose u. Weiß) aus einem Stoß, 10, 12, 14 bis 26 Thlr. geringer 1½ Thlr. Sr. Jaques von 1½ Thlr. Sr. Rosen von 1½ Thlr. an.

**Adolph Lazarus,**  
20 Wilsdrufferstrasse 30.  
Nur erste Etage.

## Für Capitalisten!

Auf eine der grössten, sehr günstig belegenen herrschaftlichen Beziehung mit großen Park, in Leubnitz, wo 30,000 Thlr. Einzahlung gefordert sind, soll die räumlichste Kaufgebotserung von 26,000 Thlr. mit hoher Verzinsung erzielt werden, bei welcher auch die gewinnbringendste Gewerbung des ganzen Grundstücks zu ermöglichen ist.

**W. A. Heischmann,**  
Margarethenstraße 7, part.

## Gasthofs-Verkauf.

Ein ¼ St. von Görlitz entfernt, ganz mässig gebauter Gasthof, vollständig eingerichtet, ausgestattet. Regelbahn, großes Geschäftshauschen, sowie 83 Morgen, sehr g. Acker u. Weide, ist mit vollst. Inventar Familienverhältnis halber zu verkaufen.

Das Rähere bei  
**R. Paul, Görlig,**  
Elisabethstr. 5.

## Verkauf eines Lohnfuhrwerkes in Dresden,

bestehend aus 11 starken Arbeitspferden, Karzoförder und hämmer Käse, Säcken Kästen oder Bretzagen, Häfelsmühle und allen dazu gehörenden Gegenständen, mit ausgesetzter Karzoförder und einer accorlierten Käse bei gutem Verkauf auf 6 Monate, ist preiswürdig zu verkaufen gegen eine Abzahlung von 1000 Thlr. und Sicherstellung. Reflectirende bittet Verkäufer dieses sich zu wenden unter **H. 3234 a** an die Annoncenexpedition von Hassenstein und Vogler in Dresden.

Eine große Auswahl von acht englischen und dänischen Doggen.

**S. Bernhard's-hunden, Leonberger, Neufundländer, weisse und schwarze Pudel, King Charles, seine Selden- und Afenpindchen sind zu verkaufen, auch werden Hunde sehr fein geziert. Freibergerplag 13. G. A. Rusell.**

## Verkauf.

Eine neuauene Restauration (Schweinhaus) mit Tanzsaal und Regelbahn, in nächster Nähe von Chemnitz, am Bahnhof gelegen, ist mit sämtl. Inventar sofort sehr billig zu verkaufen. Abzahlung 1000-1500 Thlr. Offeren bitte man unter **Görlitz H. 3234 b** an Hassenstein u. Vogler in Chemnitz gelangen zu lassen.

**Nr. 55.**

**La Crema de Cuba,**  
eine vorzügliche Cigarre,  
pr. Milie 16 Thlr. Stk. 5 Pf.,  
empfiehlt als ganz besonders  
preiswert.

**E. H. Grengel,**  
Waisenhausstraße Nr. 14,  
zwischen Victoriastraße und  
Georgplatz.



## Zwei starke Arbeits-Pferde

stehen billig zu verkaufen Wils-

**Ein Pianino.**  
unübertrifftliche Stimmlung haltend, mit vollständigem Eisenrahmen, sehr schön im Ton und eleganter Ausführung, steht äußerst billig unter Garantie zum Verkauf in der Fabrik Johannistraße 22.

## Achtung!

Ein großer Karren, 25 Pfund schwer, sowie eine Barbe, 7 Pfund schwer, sind zu leben bei Vorstadt Neudorf, via-à-vis Untermoschütze, an der Uederstraße.

**Auf Einbauer, Fischermeister.**

Ein Handwagen ist Veran-

derung halber zu verkaufen:

Scheunenhof Mr. G. J.

**Milch,**

50-60 Liter täglich, kann an ein Milchgewölbe oder kostbare Abnehmer von einem Gute billig geliefert werden. Mr. erb. in die Exp. d. Bl. unter **L. M. 108.**

**Heute auf**

**Hamburg**

an der Altegelseeune.

**Frische Käsekäulechen.**

**Familien-Nachrichten.**

**Geboren:** Ein Sohn: Dr. Hen.

Seminardirektor Mr. Dost in

Schneiders, Dr. Professor Ar-

nold Müller in Zwickau. Eine

Tochter: Dr. Ernst Hähnel in

Bautzen, Dr. Hermann Gott-

wald in Leipzig.

**Verlobt:** Dr. Kaufmann Ro-

bert Quaa in Dresden mit Dr.

Marie Holmann in Stadtgut

Wiesau. Dr. Bürgermeister

Heinrich Schulze mit Dr. Anna

Otto in Chemnitz. Dr. Clemens

André in Seelbisch mit Dr.

Paula Diez in Neustadt.

Dr. Oscar Hempel mit Dr. Anna

Donath in Neustadt d. Stolzen-

pr. Ernst Hähnel in Annaberg mit

Dr. Marie Donath in Neustadt

d. Stolzenpr. Tageblätter Königstein.

Aussteige-Station Freiberg.

**Der Vorstand.**

**Urania.**

Sonnabend, den 31. Mai 1874.

**Gesellschaftsparty.**

Abend 9 Uhr vom ödm.

Bahnhof. Tageblätter Königstein.

Aussteige-Station Freiberg.

**Der Vorstand.**

**Mitteiln.**

Morgen 1½ Uhr

**Versammlung.**

2. O. 1. Besitz aus G. Löben Zeitung; Sta-

tutenderatung. Postal: Stadt-

Stellier, 1. Et. Gäste willkommen.

**Bezirks-**

**Bienenzüchter-Verein**

im Dresdner Bezirk.

**Erste Versammlung und**

**Ausstellung**

Sonnabend, den 31. Mai, im Gast-

haus "Stadt Hamburg" in Görlitz

bei Weiß.

Die Verhandlungen beginnen

Mittwoch 12 Uhr.

Der Eintritt in das Versammlungslokal ist nur den mit Mit-

gliedsarten oder sonstigen Legi-

timationen veredelten Mitglie-

dern der sich dem Kreisverein

angeschlossenen Züchterverein

gestattet. Außerdem durch Vor-

stellung beim Vorstand.

Ablauf von Dresden mit dem

Mittwoch 10 Uhr nach Melken

abgehenden Tageszeitung. Für

Abonnementsschluß, welche in

der Nähe des Bandungspalaces

zu erwarten sind, wird gesorgt.

Boegisch, Postdirektor.

**A. B. C.**

Donnerstag oder Freitag 10.

**Einladung**

zur

**Extra-Dampf-**

**schißpartie**

**mit Musik**

der Gesellschaft Olympia'

nach Aussig und

**Umgegend**

Montag den 8. Juni 1874

**Absahrt von Dresden:**

Sonntag den 7. Juni.

**Abends 10 Uhr**

von der Appartement aus, zur

Verbildung der, in Deutschland

in ihrer Art allein stehenden

Eisenbahn- und Privat-Vertriebs-

häuser, welche überander gebaut

ist, so daß unten Eisenbahn-

und oben die Bahnzüge

gehen, sowie die Verbindung

seiner und Ferdinand's-

und August's-

und Karl's-

und Gustav's-

und Heinrich's-

und Carl's-

und August's-

und Karl's-

# Maitrank

## Für Damen u. Herren und Kinder.

Schuhe und Stiefel, Stiefeletten in allem erdenklichen Genuß, in nur niedriger und eleganter Höhe. Knaben-Stiefel und Stiefeletten, größtes Lager. Besonders für Damen empfiehlt: Gartens-, Haus-, Straßen- und Promenaden-Schuhe, sehr durabel gearbeitet und billig.

**Moritz Sommer.**  
Wiener Schuhwaaren-Fabrik.  
Gr. Brüdergasse 24.



### Holländer Milchvieh-Verkauf.

Am Montag, den 1. Juni, steht ein starker Transport der schönsten hochtragenden Holländer Kühe u. Kalben, sowie Bullen (Ainstamer Race) auf den Scheunenhöfen in Dresden zum freiländigen Verkauf. Bestellungen auf obiges Vieh, sowie auch auf Oldenburger, werden jederzeit entgegengenommen.

Gebrüder Salomons.

Mit natürlichen Mineralwässern, von denen während der Saison beständig neue Sendungen frischer Füllung eintreffen, sowie den diversen Bademoorerden, Badesalzen, Seifen, Pastillen &c.

Gilt sich bestens empfohlen  
Das Mineralwasser-Depot  
der Mohren-Apotheke.

Das 1848 gegründete

### Koch-Lehr-Institut

#### für Damen,

Dresden, große Blauesche Straße 9d. empfiehlt sich den geehrten Damen höchster Stände, sowie des gebildeten Publikums zum gründlichsten Koch- und Back-Unterricht mit oder ohne Pension. Da das Prinzip verfolgt wird, jeder Schülerin die verschiedensten Speisen der kräftigsten Bürgerkost, als auch die feinsten Speisen unter Anleitung eigenhändig anfertigen zu lassen, so wird das Volksschulmeister erachtet. Anmeldungen werden im Institut freundlichst entgegen genommen von Edmund Wels oder dessen Frau, gr. Blauesche Straße 9d.

### Schwellen-Versteigerung.

Sonnabend, d. 30. Mai 1874, von früh 9 Uhr ab, fallen auf dem helligen Stoben-Bahnhofe, an der Tharandterstraße, eine größere Anzahl ausgewählte Eisenbahnschwellen gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Abteilungs-Ingenieur-Bureau Dresden-Alstadt,  
am 27. Mai 1874.

R. Claus, Betriebs-Ingenieur.



### Holländer u. Deßauer Milchvieh-Auction.

Am Sonnabend, den 30. a. e., Mittags 12 Uhr, läßt ich im Gasthof zur Stadt Dresden, am Bahnhof Döbeln einen Transport höch-

hochtragender Kalben und junger Kühe

Auktionieren.

**G. Lange,**  
(H. 3293 bp.) Fleischhändler aus Landsberg.

**Talma's, Jaquet's u. Regenmäntel**  
für Damen und Kinder,  
in allen modernen Stoffen und geschmackvollsten Farben, empfiehlt  
zu billigsten Preisen

**Franz Herig,**  
Webergasse Nr. 23, nahe der Wallstraße.

# Seidene Bänder

in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen  
**en gros & en détail.**

**Heinr. Hoffmann,**  
21d Freiberger Platz 21d.

### Französische Galouisen.

Zur Auffertigung verleihen empfiehlt sich  
**Ernst Richter,** Nr. 30 große Blauesche  
Straße Nr. 30.

**W. Ziegenbein,** Badergasse 31,  
gegenüber der Galeriestrasse.  
Großes Lager Sonne u. Regenschirme, Spazier-  
stücke. Bestellungen u. Reparaturen schnell u. billig.

aus Moselwein und frischem Waldmeister, empfiehlt  
in bekannter Gute à Flasche 8 Ngr., exquisite Qualität,  
der Hectoliter 30 Thlr.

**W. F. Seeger,**  
die Weinhandlung Casernenstrasse Nr. 13a.

**Pomade Nysten,** nach der Vorschrift des Dr. Nysten bereitet, entfernt irgendeiner Zeit die so lästigen Schuppen, heilt alle Haarkrankheiten, verhindert das Ergrauen der Haare. **Filliol & Andoche,** rue Vivienne, Paris. In Carlsruhe bei **Wolf & Schwindt.**

**Königstrasse 2** **Ernst Fleischer** Königstrasse 2

**Bier = Import- und Export = Geschäft**  
(früher langjähriger Vertreter der Biergroßhandlung Clemens Vorwörth hier),

empfiehlt sein Sortiment  
ganz vorzüglicher Biere der renommiertesten und leistungsfähigsten Brauereien, als:  
**Culmbacher, Erlanger und Nürnberger Export,**

**Bodenbacher und Pilsener Lager,**  
heute Biere sämtlicher Actien-Brauereien

in Originalgebinden jeder Größe und auch abgezogen).  
**Englisch Porter und Ale in Flaschen,**  
sichert seit die promptste Bedienung und nur unverfälschte Qualitäten zu.

**Ausverkauf.**  
Mehrere Hundert Pariser  
moderne Anzüge

vom besten Stoff, nur einen Monat getragen, nebst

**Ueberzieher,**  
find sehr billig zu verkaufen im  
Pfandgeschäft. Galeriestr.  
Nr. 11, 1. Et., beim Bäcker,  
L. Herzfeld, Jr. gr. Kirchg. 2.

**Großer  
Ausverkauf.**

Es sollen und müssen  
schlank aus einer  
Concoursmasse:

Eine Partie seid. Schal-

chen für Damen,  
a. Stück 5 Mar.

Eine Partie weisseline  
Damentücher,  
a. Stück 15 bis 20 Mar.

Eine Partie seidene  
Gachen (Herrenhalstücher),  
a. Stück von 25 Mar. an,  
total ausverkauft

werden.

Augustusstr. 5, I.

Nr. 39 à 3 Pf.

Nr. 48 à 4 Pf.

Nr. 50 à 5 Pf.

Nr. 55 à 5 Pf.

Nr. 62 à 6 Pf.

ausgezeichnet in Qualität, schnei-

weiß brennende

**Java-Cigarren**

erhält man stets gut abgelagert.

bei

**L. Wolf.**

Hauptgeschäft an der

Kreuzkirche.

2. Geschäft Schloßstr. und

3. Biedermeierstr.

4. Geschäft Wilsdruffer- und Sophienstr. Ecke.

**Edle Talmi-  
Uhrketten**

für

Herren u. Damen,

von

**1 Thlr. an,**

empfiehlt unter

Garantie 5 Jahre

**Ernst Zscheile,**

„Billigte Einfalls-Quelle“

für Galanterie- und Kurzwaren.

Dresden,

13 Scheffelstrasse 13.

NB. Billige Aufträge wer-

den auf's Sorgfältigste ge-

Nach-

nahme ausgelöst, und nicht

conveniente

**Uhrketten**

auf Wunsch umgetauscht.

**Schleifsteine**

in großer Auswahl und bester

Qualität, auch zum Schleifen der

Senften u. Ritterlinien in der

Werbeschubl. G. Wermann

Palmsstrasse 14.

**Ein Pianino**

mit vorsätzlichem Ton, Eisen-

rahmen, höchst elegant; desgl.

ein ganz gutes Novitäts-

**Zafel-form - Piano**

ganz billig zu verkaufen oder zu

vermieten in Königsstrasse 26, 2.

**Spargel,**

Niesen-, täglich frisch ge-

stoßen, verkauft ich von

1 Thaler an in jeder

Menge per Cassa.

Goswig bei Meißen.

**E. Waldmann,**

Gas-Lenster,

deutsch, engl., französl. u. eignes

Probeflat, empfiehlt Hermann

Diebold, gr. Kirchgasse 4, Fabrik

1. Gas- u. Wasserleitungsanlagen.

### Special-Geschäft

#### für Caffee und Zucker.

Bahia	90 Gr. per Pf.	Stassfurter Raffinade in Broden
Brasil	100 " "	von circa 20 Pf.
Campinas	110, 120, 125 " "	50 Gr. per Pf.
Maracalbo, Bolivar	130 " "	48 " "
La Guayra	140 " "	52 " "
Africanischen Mocca (Cazengo)	115 " "	52 " "
Arabisches Mocca	160 " "	52 " "
Große Auswahl in Ceylons, Perl-Tillicherry, Menados etc. Ebenfalls diverse Sorten Java. (Sogenannte ostindische Java-Bontdu führe ich nicht, bevor die diesen Kaffee aber commisionieren werde à 110 Gr.) Garantie für ungelernte, reiznehmende Ware.		N.B. Stassfurter Raffinade ist amerikanisch beste existente Ware.

Umstellung zur Bereitung des in Österreich beliebten Caffee's nach Angabe der Herren Julius Pupp in Carlsbad und Johann Kroha Jr. in Marienbad.

**A. O. Krafft,** Victoriastrasse Nr. 24.

### K. k. priv. Prag-Duxer Eisenbahn.

#### Kundmachung.

Die 2. ordentliche General-Versammlung der Aktionäre der k. k. priv. Prag-Duxer Eisenbahn findet

am 27. Juni 1874 um 11 Uhr Vormittags

in Prag im Saale des „kaufmännischen Casino“ (Ferdinandstrasse, Graf Schlick'sches Palais) statt.

#### Tagesordnung.

1. Vortrag des Geschäftsbüros und Vorlage des Rechnungsbuches pro 1873.
2. Bericht des Revolutions-Komitees.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Betriebsüberschusses und Antrag bezüglich Deckung des Null-Coupons der Prioritäten.
4. Neuwahl von Verwaltungsrats-Mitgliedern.
5. Wahl dreier Mitglieder des Revolutions-Komitees und deren Ernennung.

Jene Herren Aktionäre, welche bei der General-Versammlung ihr Stimmrecht ausüben oder

derselben bewohnen wollen (§ 32 der Statuten), haben ihre Aktionen

längstens bis zum 12. Juni 1. J. inclusive entweder bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Prag (Renstadt, Breite Gasse 18) oder bei der Anglo-Oesterreichischen Bank in Wien zu hinterlegen.

Der Besitz von je 20 Aktionen gibt das Recht auf eine Stimme.

Prag, am 19. Mai 1874.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdem wird nicht honoriert.)

### Das Mineralbad Schachen bei Lindau am Bodensee

wird am 1. Juni d. J. eröffnet.

Das Mineralbad Schachen liegt am Bodensee gelegen, durch Nebenläufe, in der schönen Gegend am Bodensee gelegen, durch Neb

**Schillergarten zu Blasewitz.**  
Heute Freitag  
**Großes Militär-Concert**  
vom Herrn Musikdirektor  
**A. Trenkler**  
mit der Capelle des R. S. 2. Gr. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm,  
Anfang 5 Uhr. Entree 5 Kr. **Käbler.**  
Billerb., 6 Stück 2 Mark, sind an der Kasse zu haben.  
Morgen Sonnabend: **Großes Concert auf dem Waldschlößchen.**

**Restaurant**  **K. Belvedere**  
Brühl'sche Terrasse. ★  
  
Heute großes Extra-Concert,  
Anfang 6 Uhr. **Solée musicale** Anfang 6 Uhr.  
vom Herrn Capellmeister Erdmann Pusthold mit  
der verstärkten Concert-Capelle des Rgl. Belvedere  
und drittes Auftreten des Elegie-Garten-Virtuos Herrn  
Eugen Babe, Kammer-Virtuoso Ihrer Majestät. Goethe's Prinz  
und Weingut Adalbert von Baiern.  
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 7½ Kr.  
Morgen: **Grosses Sinfonie-Concert,**  
Täglich Solée musicale. J. G. Wulschner.

**Grosse Wirthschaft**  
des Rgl. Graßen Gartens.  
Heute Freitag  
**Grosses Concert**  
vom Stadtkomponisten und Trompeten-Virtuos Herrn  
**Friedrich Wagner**  
mit dem Trompetenorchester des R. S. Garde-Reiter-Regiments.  
Anfang 4 Uhr. Entree 5 Kr. **Rerrario.**  
Billerb., 6 Stück 2 Mark, sind an den bekannten Verkaufsstellen,  
sowie an der Kasse zu haben.

**Feldschlößchen.**  
Heute Freitag  
**Abend-Concert**  
vom Herrn Musikdirektor  
**A. Ehrlisch**  
mit der Kapelle des R. S. 1. P. G. R. Nr. 100.  
Anfang 1½ Uhr. Entree 5 Kr. **Käbler.**  
Nr. Abonnement-Billets, 10 Stück 1 Thlr., 5 St.  
15 Kr., sind an den bekannten Verkaufsstellen und an  
der Kasse zu haben.

**Schillerschlößchen.**  
Heute Freitag  
**Grosses Concert**  
ausgeführt  
von dem im Jahre 1867 in Paris mit der Preis-Medaille ausgezeichneten Musikkorps des Rgl. Inf. Regt. „König“ (aus München), unter Direction ihres  
Kapellmeisters  
**E. Wulschner.**  
Die Kapelle spielt in Uniform.  
Anfang 5 Uhr. Entree 5 Kr. **Ad. Reitl.**

**Salon Variété.**  
Eingänge: **Badergasse 29** und gr. **Kirchgasse 1.**  
Heute  
**Gr. Vorstellung und Concert.**  
Auftritte der Chansonnierin Frau Lohner,  
Auftritte der Soubrette Fräulein Böhl aus Köln,  
Auftritte des Komikers Herrn Schwingsköpfl aus Hamburg,  
Auftritte des Komikers Herrn Maas,  
Auftritte der Soubrette Fr. Melante,  
Auftritte des Charakterkomikers Herrn Kästner,  
Auftritte des Charakterkomikers Herrn Neimur,  
wie  
Auftritte sämtlicher engagirter Mitglieder.  
Unter Aufführung kommt die Aufführung:  
Der kleine Postillon, vorgetragen von Fr. Böhl.  
Gaffneröffnung 1½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree 2 Kr.  
Die Direction.

**Gewerbe-Haus.**  
Heute Freitag den 29. Mai  
**Concert**  
der  
**Ziroler Concert-Sänger-Gesellschaft**  
unter Direction von **Ludwig Rainer** aus Achensee.  
Die Gesellschaft besteht aus 10 Personen, den Damen: **Theodosia, Isabella, Maria Prantl und Johanna Hofer**, sowie den Herren: **Ludwig Rainer sen., Ludwig Rainer jun., Victor Rainer, Alois Prantl, Adolph Käbler u. Joseph Gustig** in ihrem Nationalcostüm.  
Gustig in ihrem Nationalcostüm.  
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree 7½ Kr.  
Abonnement-Billets, gültig für alle Concerte, sind 6 Stück  
für 1 Thlr. in Altstadt bei den Herren: **Gustav Weller** (Magazin für Haus- und Küchengeräthe), **Dorotheiburgwalderplatz 10**, in Neustadt bei **E. G. Schüle**, Galanteriewarenhandlung, gr. **Weissnagelgasse 1**, und Abends an der Kasse zu haben.  
Schluß der Concerte am 31. Mai, an welchem Tage die Abschlußmärscharten die Gültigkeit verlieren.

**Jerusalem.**  
Wer das Modell dieser berühmten Stadt noch nicht besucht hat, wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Modell nur noch die Woche im Gewandhausaal, 1. Et., zur Besichtigung aufgezeigt bleibt. Täglich geschnitten von 9 Uhr bis 8 Uhr Abends. Entree 5 Kr. Kinder 2½ Kr. **Stefan Illés** aus Jerusalem.  
**Kl. Schiessgasse No. 7**  
Heute Schlachtfest wozu ergebenst einladet **E. Straub.**  
**Körnergarten.**  
Heute Freitag Frei-Concert. Von 3 Uhr frische  
Gesekauischen. Es betreut Herrmann.

**Zoologischer Garten.**  **Sonntag kleine Preise:**  
Neu angekommen: ein Biber, ein Stinktier.

**Restaurant Convent Jägergrün,**  
Bautznerstrasse 6.  
Anfang 7 Uhr. **Heute entreefrei** **Garten-Concert.**  
N.B. Von 8 Uhr an Käsekäulchen.

**Jägerhof Nr. 1.** **Restaurant Wl. Franz,** Jägerhof Nr. 1.  
**Heute Schlachtfest,**  
von 1½ Uhr an Wellfleisch, später Leber-, Blut- u. Chalotten  
rousti, model ein hochwertiges.

**Lagerbier der Actien-Bierbrauerei**  
zum **Plauenschen Lagerkeller** **verkauft wird.**

**Forsthaus in Plauen.**  
Heute, Freitag, Frei-Concert  
bei der schönen Holzunderholzthe. Anfang 5 Uhr. Hierzu laden  
ergebenst ein C. Hamann.

**Restaurant Schloßstraße 27.**  
Nach vollendetem Renovation der Lokalitäten erlaube ich mit  
meinen **Mittagstisch** im Abonnement a 6 Kr., und 4 Kr.,  
wie late und warme Speisen, à la carte zu jeder Tagesspeise  
bestens zu empfehlen.

Hochwertiges Lager, sowie **W. Culmbacher** und einsach  
Bier. Hochachtungsvoll  
**F. Marcus.**

**Loschwitz.**  
**Helbig's Restaurant.**

Am Landungsplatz der Dampfsähne empfiehlt einem geeichten  
Publikum seine degradierten Warten - Vocalitäten, neuverdancen  
Gläsern, französisches Billard zur gefälligen Benutzung,  
gleichzeitig heute außer einer reichhaltigen Speisenkarte,  
Fisch, neue Kartoffeln mit Matz. Verzug.

**Dr. med. J. Rosenthal,**  
**Ferdinandstrasse No. 6, I. Etage.**

höchster praktischer Arzt ic. in Prag. Mitglied des dortigen medi-  
cinischen Doctoren - Collegium ic. ic. Sprechstunden: für  
Frauen- und Herrenkrankheiten, Blechsucht, Blutsüdungen,  
welcher Art, Unfruchtbarkeit, Obstiterie, Blitdhorn, Epilepsie,  
Kopfschmerz, Rheumatismus, Gicht u. s. w.) täglich von  
9-10 und von 3-4 Uhr; für Geschlechts- und Hautkrank-  
heiten, sowie Monorrhöen täglich von 10-11 und von  
3-4 Uhr.  
Haltung sicher und in kurzer Zeit. Auswärts brieflich. Me-  
dicamente und Instrumente werden auf Wunsch bezogen.

**Für Brod-Consumen.**

Brod soll bekanntlich die einzige Sache sein, die man sich nie  
zum Mittag essen kann. Das schlecht aber nicht aus, daß manches  
Brod besser oder schlechter mundet, und Leute, die gewohnt sind,  
viel Brod zu essen, oder Solche, die viel Brod essen müssen, werden  
dass dankbar sein, wenn wir ihnen einen Ort bezeichnen, wo  
man ein vom gleichen Brauverbande empfohlenes, sehr wohl-  
geschmacktes, reines Roggenbrot erhält. Das ist in der Central-  
Roggenbrot-Bäckerei, **Wettinerstraße 21**. Die Verkaufsstellen  
befinden sich: Victoriastraße 7, Bürgerstraße 20, Namens-  
straße 18, Neustraße, Straße O. Nr. 10, Schleinitzstraße 1, Lou-  
senstraße 48, Antoniplatz, hinter der Post.  
Einige Mitglieder des Frauenverbandes.

**Pianinos & Drehpiano**

empfiehlt das Pianoforte-Magazin, Musikwerte, Harmonika-  
Instrumenten- und Salten-Lager von **W. Gräbner**, Breitestr. 7.

**Kinderwagen.**  
Kinderfahrtüte, Reiseförde, sowie alte  
Arten **Korbwaren** empfiehlt in großer  
Auswahl zu den billigsten Preisen  
**F. E. Fleischer,**  
Moritzstraße 17 u. Moritzstraße 20,  
früher große Schlesische 3.

**Oldenburger Milchvieh-Auction.**  
Montag, Juni 1. Vormittags 11 Uhr, lassen wir in  
Kiesa einen außerordentlich starken Transport schönes,  
hochtragendes Milchvieh und junge Bullen versteigern.  
- Giesebamm, Oldenburg.

**Ahgelis & Detmers.**

**Das Seidensammet-Lager,**  
Vilodruferstraße 23, 1. Etage.

empfiehlt per Briefporto überse  
schwarze und bunte Sammets  
zu billigen Preisen.

**Ritterguts-Verkauf!**

Im Ausland, nahe der großen  
prächtigen Residenz, Nr. 3000  
Preuß. Mrq., davon 1200 Mr. Asch.,  
Weizenboden, 1100 Mr. Weizen  
und Weizen, 700 Mr. fischende  
Seen, 6000 M. Wald, Schloss-  
mässen, Bau- und Vermöhl.,  
mit Dampfschmiede, Papier-  
fabrik, Wahl- und Sägemühle,  
gute Bauland, Herrenhaus im  
mittleren Park am See,  
30 Pferde, 30 Jägerhunde, 150  
Rohr (Wald nach der Residenz),  
200 Schafe, verkauf in Auf-  
trag des ältern adeligen Herrn  
Beßlers, der entfernt auf  
anderer Beziehung wohnt.  
Preis 300,000 Thaler. Schul-  
den 85,000 Thaler.

**J. Reinhard,**  
Kamperstraße Nr. 15, 2. Et.

**Gelehrtes Lendenfett**

a. Liter 15 Kr., ist zu haben  
Moritzstraße 16, part.

**Restaurateure**

Eine kleinere Brauerei in der  
Nähe Dresden's u. an der Bahn  
gelegen, hat ungefähr noch 40  
Hektoliter gutes Lagerbier und  
möchte, um sich vor Verlust zu  
schützen, selbst schnell verkaufen  
und zwar für den üblichen  
Preis von 5½ Thlr. den  
Hektoliter per Kasse. Das Bier ist  
leicht von Harde, sehr gut v. Ge-  
schmack und gold hell. Die  
Brauerei möchte es nur darum  
gehn schnell verkaufen, weil sie  
zu Lagerbier ungünstige Keller  
hat. Das Bier kann abgewöhnt  
werden, ganz wie es gebraucht  
wird. Darauf bezügliche Offset  
wird die Annen-Verbindung v.  
Haarstein & Vogel in Dresden unter  
H. 323000 weiter beobachten.

**Restaurations-Verkauf.**

In der Antonstadt gelegen, ist  
wegen Anlauf sofort oder zu  
Johann zu übernehmen, mit  
Billard, Garten und über-  
dauernd Käfigbahn.

Zu erfragen: Böhmisches 32.

**Brauerei=Geräthschaften=Verkauf.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts  
findt in der zum Hammeramt  
Gross - Sedlitz gehörigen  
Brauerei am Haltepunkt Heide-  
nau, der Sächsisch-Wohlischen  
Staats-Eisenbahn gelegen, nach-  
folgende Gegenstände, als: drei  
große und 2 kleine Wasserbot-  
tige von 114 Hdt., 60 Hdt., 40 Hdt.,  
10 Hdt., 6 Hdt. haltend,  
ein starker Biedermeier  
Säbelparrot, ein kleinerer  
Hörnchenschild, eine Matzweiss-  
heit mit Käuber, welche sich  
gut zum Gesellschaftsessen eignen  
würde, ein neuer kupferner  
Kessel, 2 Hdt. haltend, eine  
große Matzweissuppe mit kupfer-  
nem Cylinder, sowie noch mehrere  
andere Gegenstände preiswürdig  
zu verkaufen, und wollen sich  
Interessenten dafür an den jegen-  
den Brauereipächter F. Stei-  
ger wenden.

**Windmühle**

mit Wohnhaus und 1 Scheune  
Heid ist Veränderung halber bei  
nur geringer Anzahlung sofort  
zu verkaufen. Nähere Aus-  
kunft auf gel. Anfrage unter  
U. 2641 an die Annen-Ver-  
bindung von Rudolf Mosse  
in Dresden, Altmarkt 4, 1.

**Compagnongesuch**

Zur bevorstehenden Regel-  
weise wird für ein größeres Rest-  
aurationsgebäude ein Betreiber  
gesucht. Werde dieser keine  
andere Gegenstände preiswürdig  
zu verkaufen, und wollen sich  
Interessenten dafür an den jegen-  
den Brauereipächter F. Stei-  
ger wenden.

**Wörtliche Abzüsse aus Bestellbriefen an F. Keyl's ind.**

**Haarinfektur:**

Die Wirkung ihrer Tinctur  
ist eine so vorzüglische, daß mein  
sehr schwächlicher Haarwuchs  
gerade um das Dreifache an  
Fülle und Kraft zugenommen  
hat, seit ich dieselbe gebrauche."

"Es war mir mit die Annen-  
tung ihrer Tinctur von aus-  
gezeichnete Wirkung und von  
den besten Erfolgen begleitet."

"Nachdem ich Ihnen einige Zeit  
von F. Keyl's ind. Tinctur  
als Haarbehandlungsmittel Ge-  
brauch mache und diese in kurzer  
Zeit als trefflich wirkend aner-  
kenne, so bitte ich Sie."

F. Keyl's ind. Tinctur ist  
zu bezahlen in Blacons 10 Sgr.,  
20 Sgr. u. 1 Thlr. durch

**Oscar Lippert**

in Dresden, Schreiberberg, 11.  
(Caupterhof für Sachsen.)

**Villa-Gut-Berlauf.**

Eine kleine Stunde, per Ge-  
schirre 20 Minuten von Dresden  
gelegen, selten schönes Villen-  
Gut in reizender Lage, allein-  
siedend, bestes Bodenloch und  
ökonom. Gut, ist mit  
sämtlichem Inventar, vorunter  
26 Kinder, an einem reellen  
Räuber-Familienverhältnisse hal-  
ber zu verkaufen. Dasselbe hat  
sehr großen Löben-Dorf, gewohnte  
Stallungen, die Zügeln an den Hof-  
stehen und zusammen liegend,  
mit großen Käfern- und Obst-  
plantagen. Wegen seiner Nähe  
Dresden's eignet es sich aus-  
zeichnet zu Sommer- wie Win-  
teraufenthalt.

Rechte hohe Herrschaften er-  
fahren Nähe unter C. H. B.

U. T. 5 in der Gr. d. St.

**Raps-Planen**

4 Ellen breit, 10 Ellen lang,  
das Stück von 4 Thlr. an  
auf Beihaltung schnellstens bei

Paul Schambach,  
Kamperstraße 19.

**I Restauration**

mit Material-Geschäft in der  
Sächsischen Schweiz, soll sammt  
Grundstück von 1 Schlo. Land  
und sämtlichem Inventar für  
2500 Thlr. bei einigen Hundert  
Thaler Einzahlung sofort ver-  
kauft werden. Näheres unter

W. Z. 150 in der Gr. d. St.

**Nähmaschine!**

Eine fast noch ganz neue

Nähmaschine, System Grob

u. Vater, für Handwerker, sowie

für Haushaltshilf, billig zu

verkaufen. Kämpeche Straße 12,

4. Etage links.

**Strümpfe** wirkt, auch ist

ein Kosten schöner Sommer-

Strümpfchen dünn zu

verkaufen. Um See 35.

**Das heutige Blatt enthält**

8 Seiten.